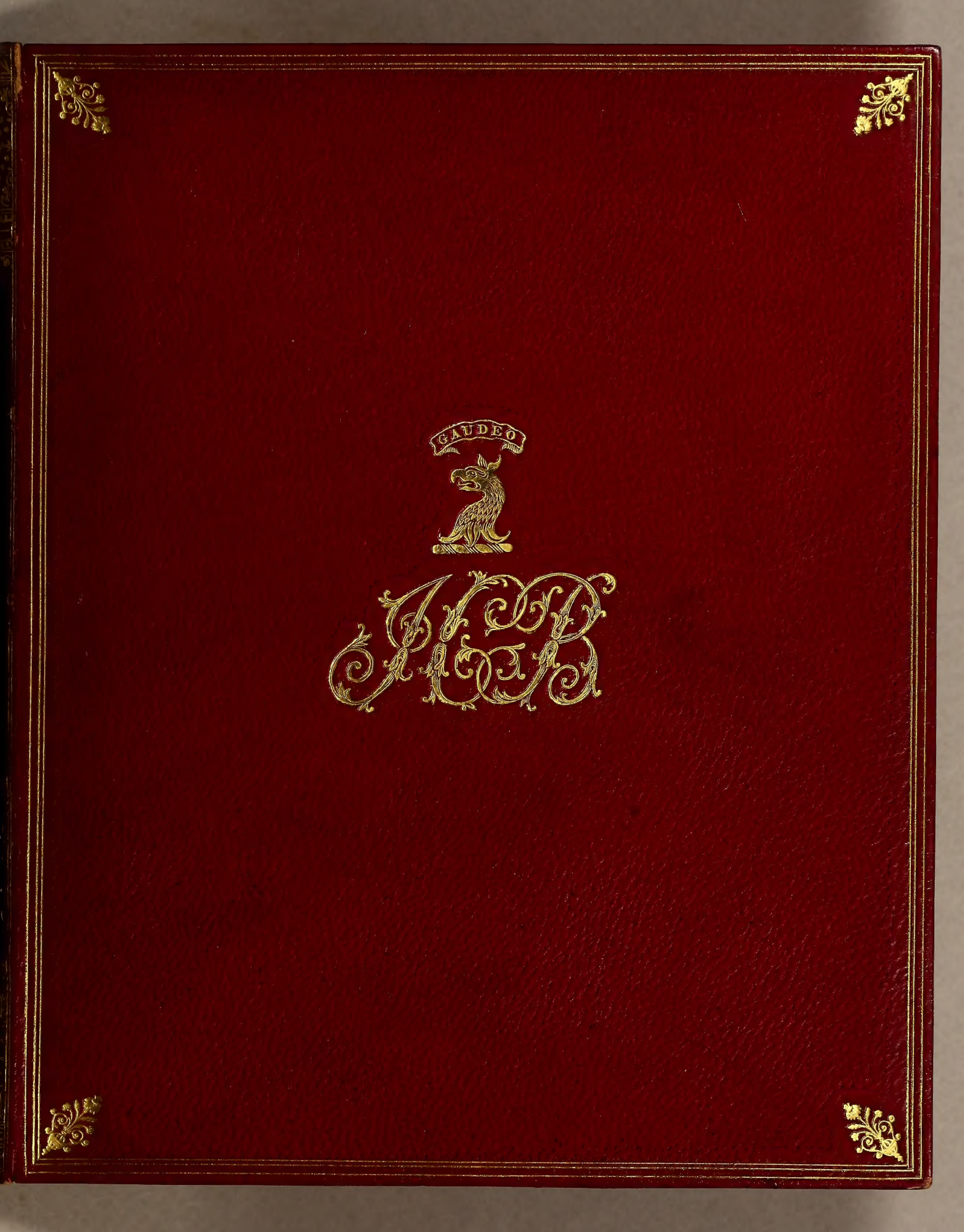
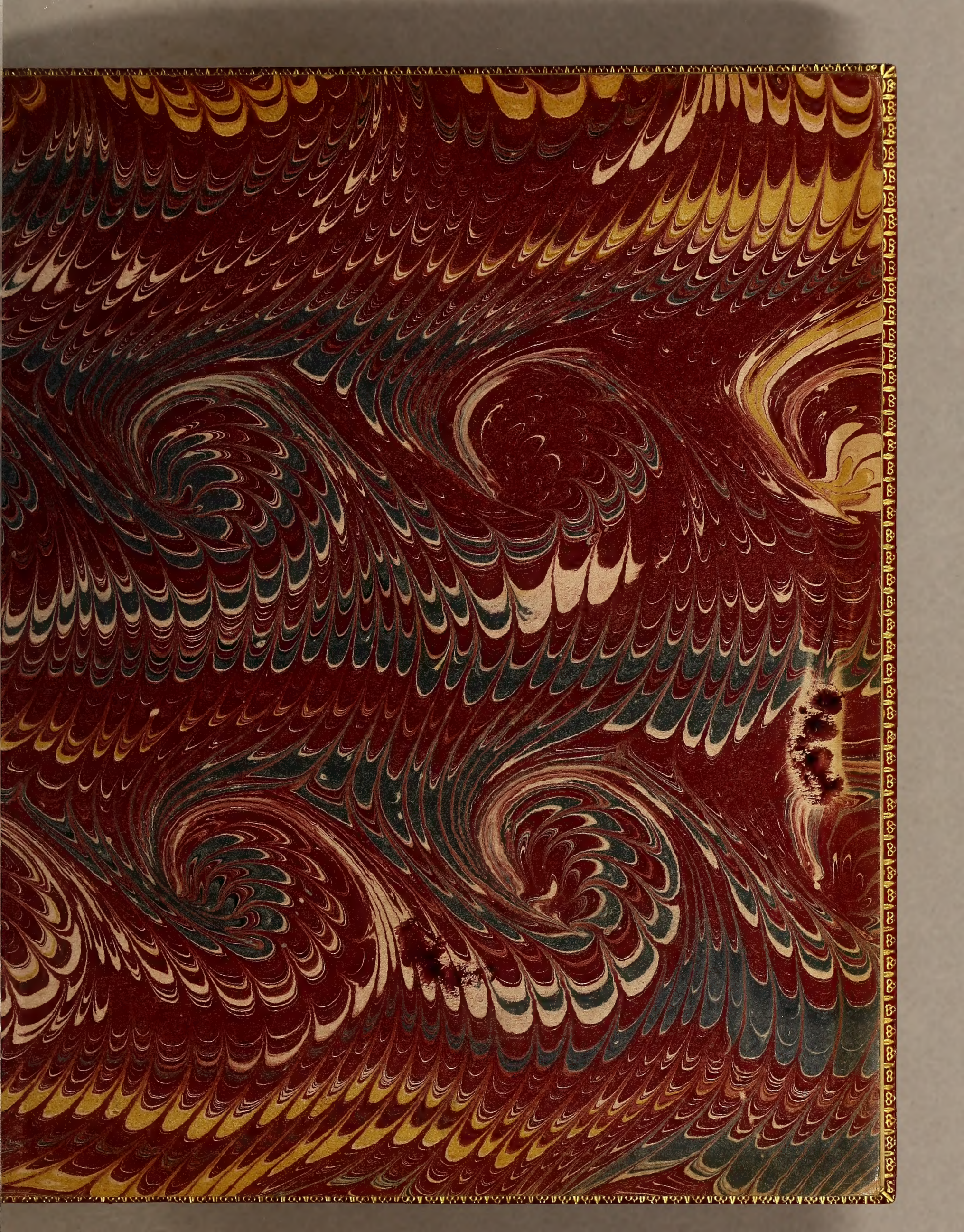

GAUDEO

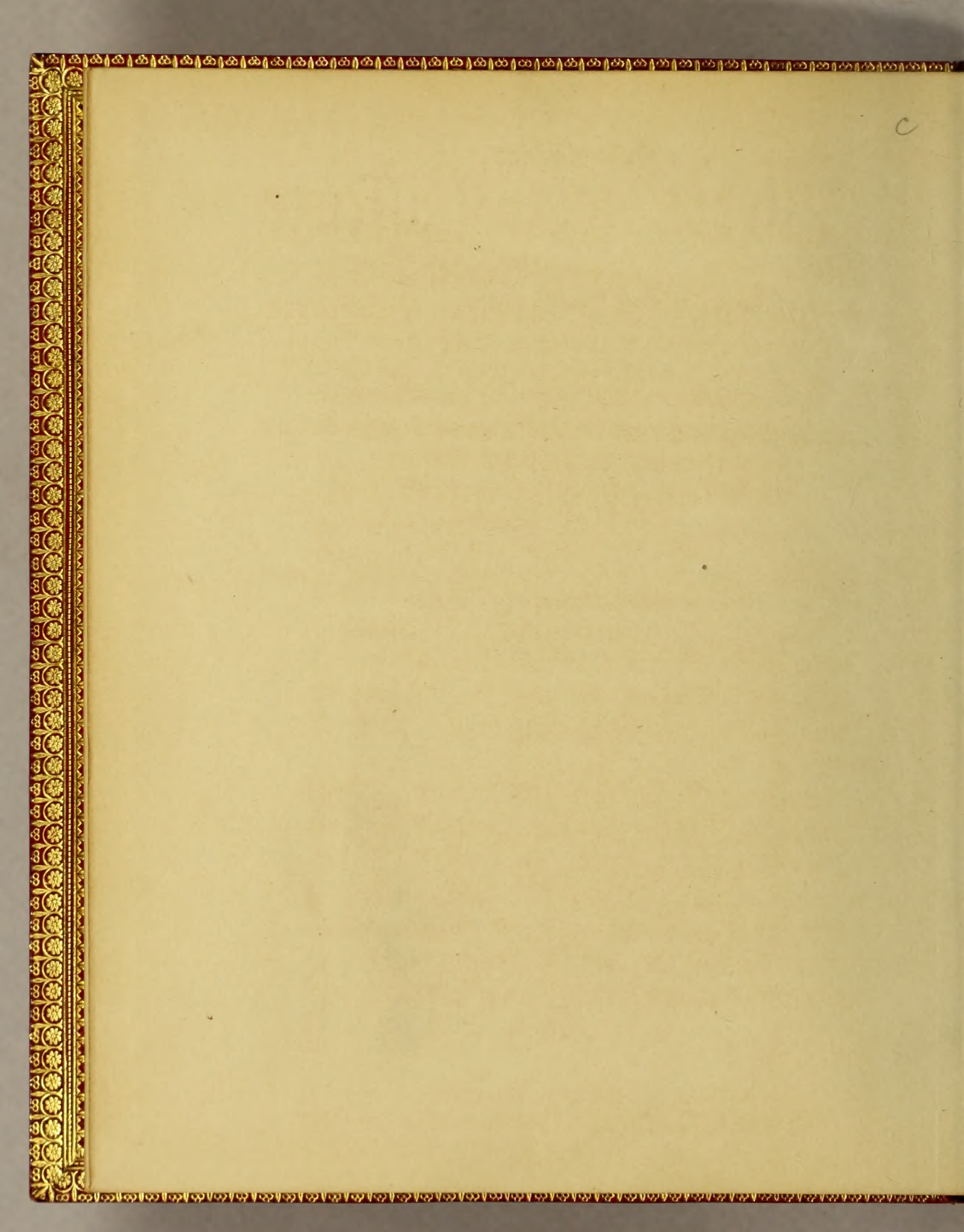

GAUDEO
John Carter Brown.
BOUND BY W. PRATT FOR H. STEVENS



n
2ed

Map of Madagascar, p. 19, is from 2d issue of Ed. I. according to Lenox list.

Wants sigs. C, C(4).



Erste Schiffart.

Kurtze Warhafftige Beschreibung der Newen Reyse oder Schiffart/ so die Hollendischen Schiff in den Orientalischen Indien/ verricht: Welche Anno 1595. in Martio/ Alda außgefahren/ vnd erst im Augusto des verlauffenen 1597. Jahrs/ wider kommen seind.

Darinne der gantz Succes der Reyse/ was sich täglich verlauffen vnnd zugetragen/ erzehlt wird.

Auß der Niderländischen in Hochteutsche sprach trewlich verdolmetschet.

Durch Levinum Hulsium.

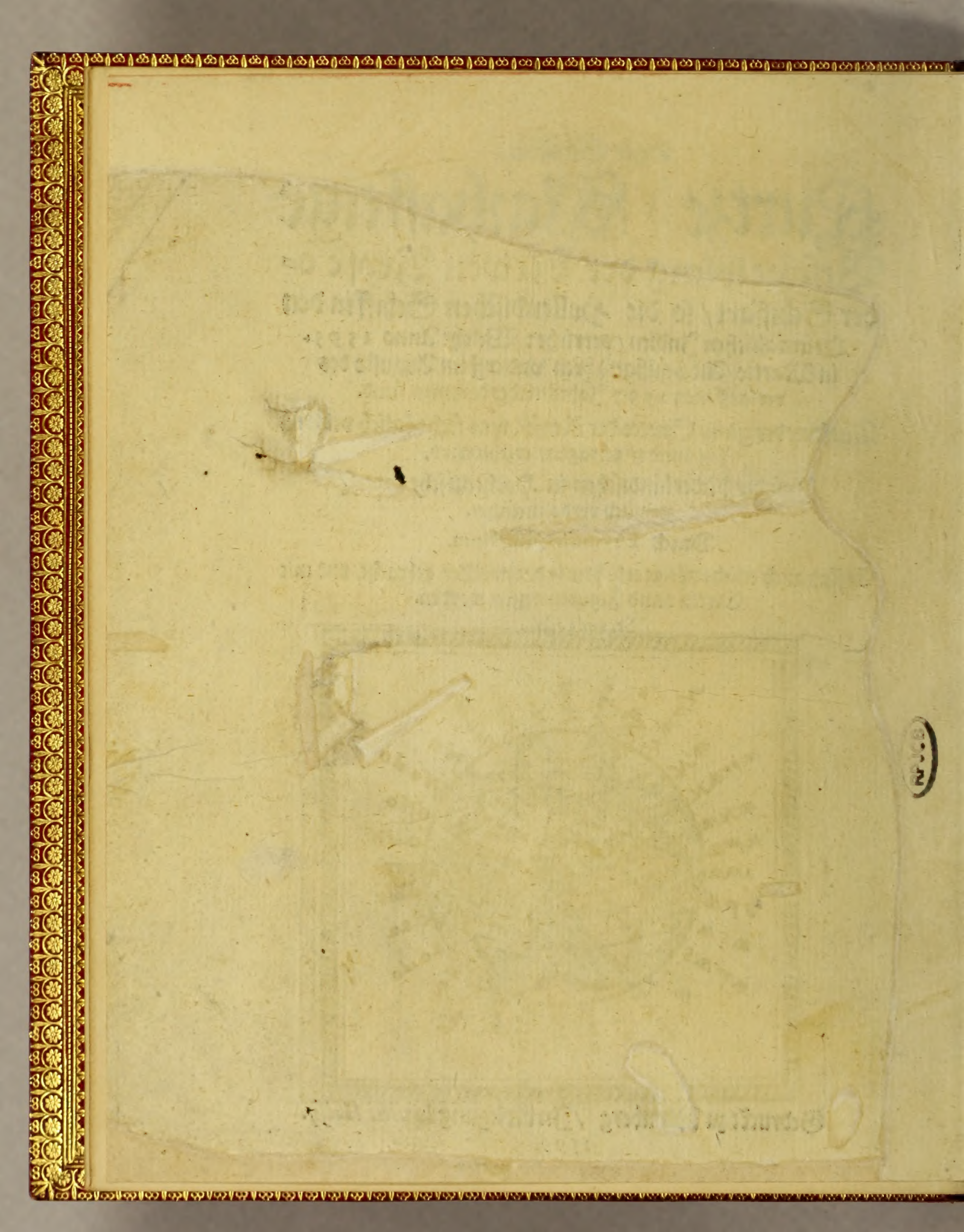
Es sind auch etliche nötige erklehrung darzwischen gebracht/ vnd mit Carten vnnd Figuren gezieret worden.

Secunda editio.



Gedruckt zu Nürnberg / In verlegung *Livini Hulsy.*

1599.



JOHN CARTER BROWN

Dem Gestrengen Edlen vnnd Vesten Veit Vlrich Marschalck von Ebner/zu Frenßdorff etc Meinem großgünstigen Junckherrn

GEstrenger / Edler vnd Vester günstiger Junckherr/vnter allē Büchern/so in grosser menge noch täglich gedruckt werden/ sein die Historien /nechst der H. Schrifft/ nit allein die nötigsten/sondern auch die lustigsten zu lesen / vnter welchen die newen Schiffarten in nutz vnd lustigkeit nit die geringsten sind/dañ man durch solche Relation(fürnemlich mit hülff der Landtafel) die gantze Welt als in einem Spiegel/ durch sehen/ vnd solche gefehrliche vnd sehr grossen Reysen/von Ort zu ort nachsuchen vnd gleich in dem Sinn nach reysen kan.

Dieweilē nun Gestrenger Junckherr newlich die letzte verrichte Schiffarten von den Holländern inn die Orientalischen Indien / in Niderländischer sprach/in druck außgangen / habe ich die als balden vnter die Hand genommen/Teutsch vertirt/ einwenig erklert/vñ mit Landtaffeln /vnd Figuren/gezirt. Vnnd dieweiln ich gewust das E. G. sich neben an-

dern löblichen herrlichē Studiis/ auch in diesem nicht ein wenig delectiret/ habe ich diß Wercklein E. G. zu erlustigung/ dienstwillig zuschreiben wöllen. Bitte E. G. wollen solches also auff vnd annemen/ wie es auß gutē diennstwilligem gemüth E. G. presentirt, dedicirt, vnd eygen gemacht wirdt.

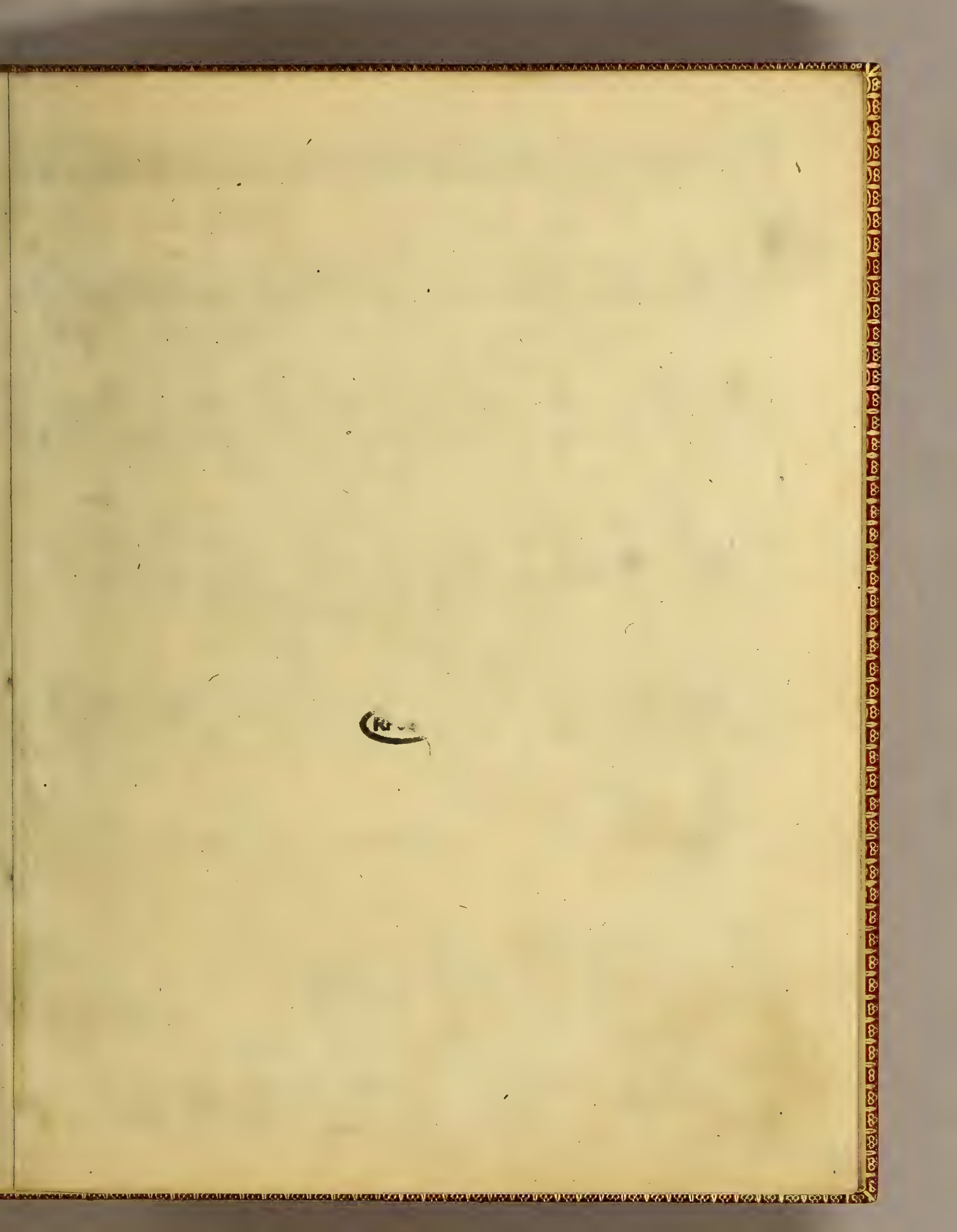
Thue mich E. G. gunst jederzeit befehlen.
Ex Museo Noribergæ. 1. die Februarij.
Anno 1598.

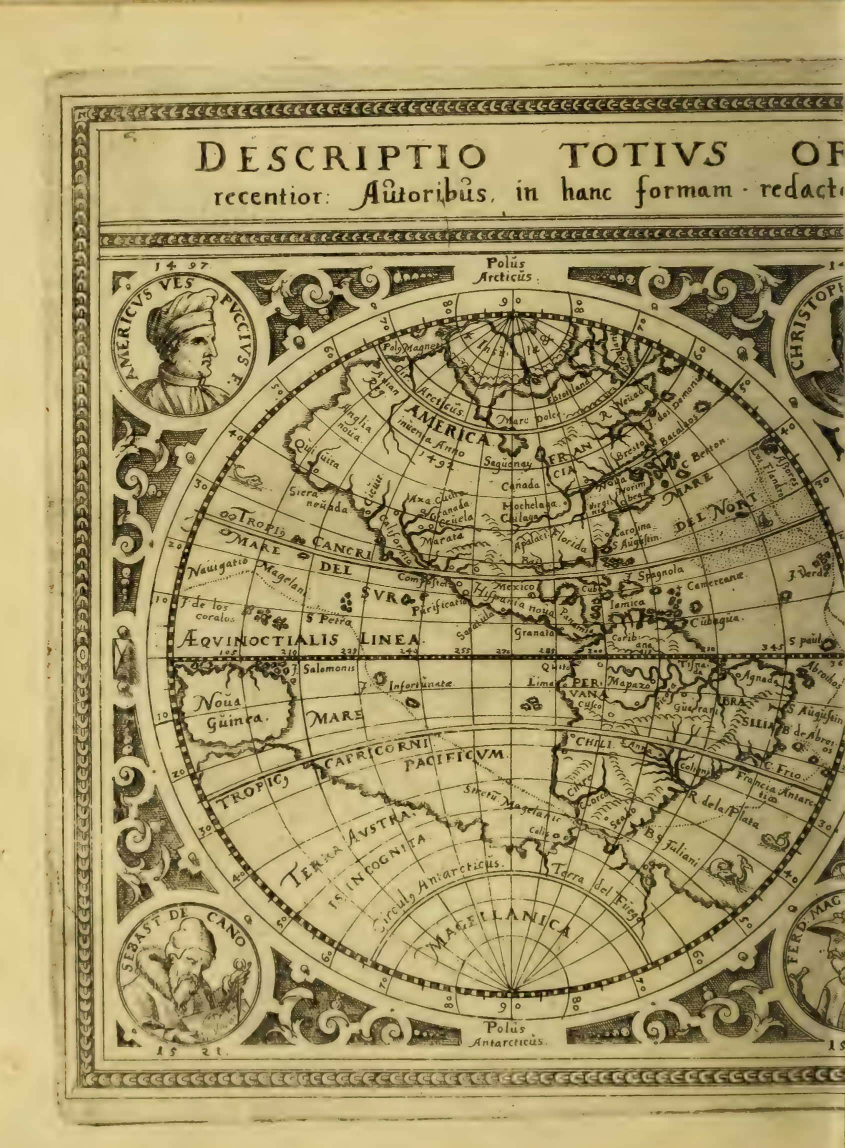
E. G.

Allezeit dienstwilliger.

Levinus Hulsius.



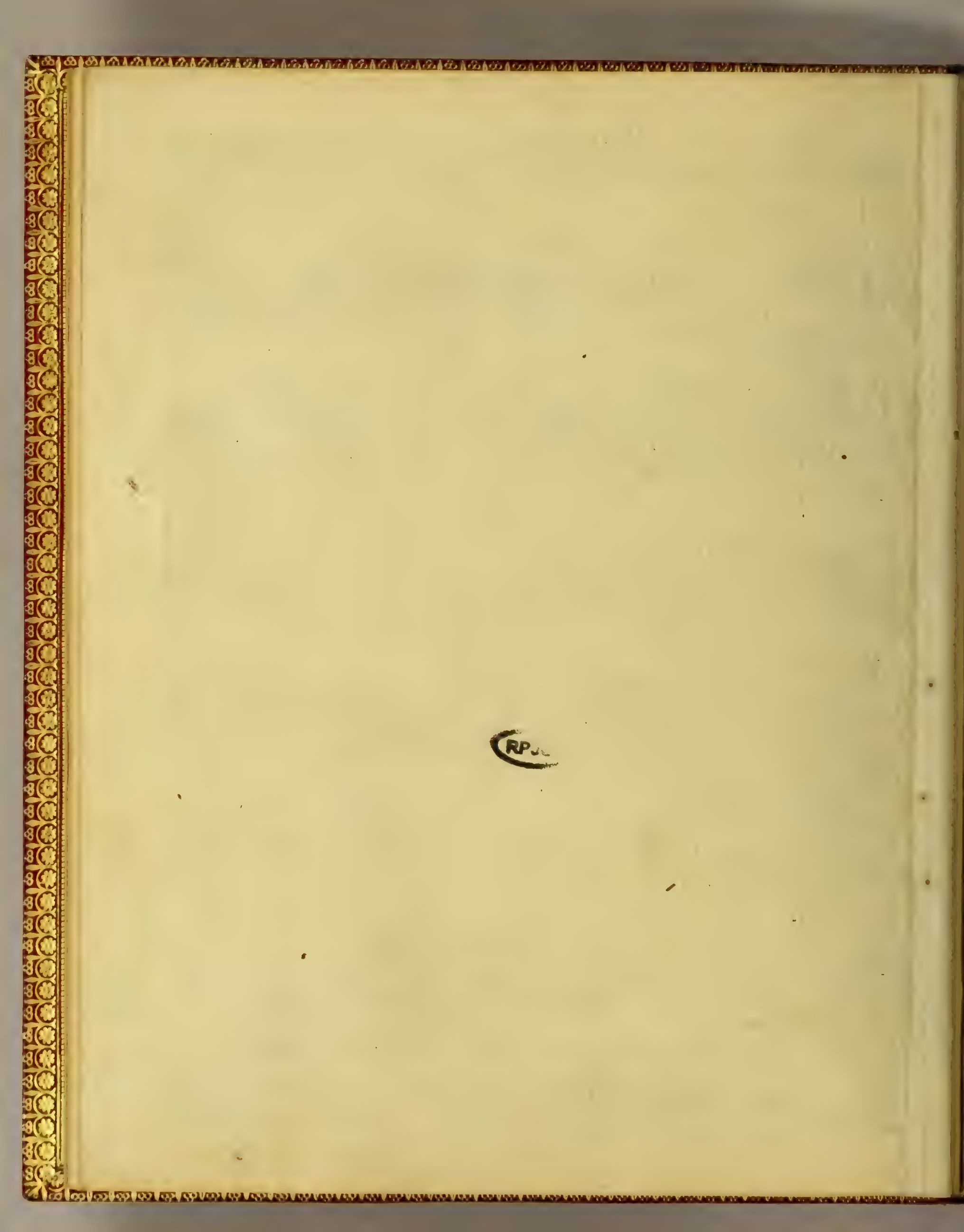




DESCRIPTIO TOTIVS OR
recentior: Autoribus, in hanc formam · redact
Polus Arcticus.
Polus Antarcticus.
AMERICVS VESPVCCIVS F.
SEBAST. DE CANO
AMERICA inuenta Anno 1492
MARE DEL SVR
MARE DEL NORT
MARE PACIFICVM
TROPIC. CANCRI
TROPIC. CAPRICORNI
ÆQVINOCTIALIS LINEA
TERRA AVSTRALIS INCOGNITA
MAGELLANICA
Noua Guinea



BIS TERRÆ. EX VARYS
An° 1598. exc: Leuin: Hulsius. F.
pag. 1.
Polus. Arcticus.
FRANCISC DRACO
1577.
Polus. Antarcticus.
THOMAS CANDISCH
1588.
TERRA AVSTRALIS INCOGNITA
Psittacorum Reg.
Los Romeros.
Maletur
Lecach. Reg.
Beach
Timor.
Java
Moluca.
Celebres
Mindana.
Mathan.
Philipine J.
Macao.
Borneo
C. Liampo
Zeilan
S. Thom
Bengala
Indus
Ormus
PERSIA
Babel.
Arabia
Mecha
Adel
Zocatora.
C. Comori.
J. Maldiuar.
S. Petro
S. Bandaon.
Mombaza
Braua
Zeila
Gugma
Monsabir
Angola
Congo
C. Negro
J. S. Helena
J. Ascension
A. Sombras
C. Bona Spei
J. d. Alcona.
S. Tome.
Guinea
C. Palmas
S. Liona
Senega.
Tombuto.
Melli
Nubia
Sosa.
AFRI CA
C. blanco
Libia.
Barbaria
Canaria
C. Non
Lisbona
Hispa nia.
Fran cia.
Germania
Anglia
Irland.
Scotia
Orcad.
Islandt
Norvegia
Suecia
Russia
Moscouia.
Lituania
Polonia.
Natolia
Sicilia
Italia
Tunis
Aegiptus
Candia
Caspio
Samar chand.
Mien
CHINA
Canton
Cathay
Quinsay
Meacum
Japan.
CHAM
Tartaria
Mongul
Tendu
Magus
Ason
Campo
Campa
Baida
Stricto Nassau
Glaciale
Mare
Obi
CHINA



L. Hulsius. Zum Günstigen Leser / S.

DIe Orientalischen Indien / werden also genendt / darumb das sie unserem ansehen nach gegen Orientem oder Auffgang der Sonnen / ligen / India aber / werden sie genent vom Fluß Indus so in diesẽ Land an der Grentzen *Persiæ* gegen Morgen / zwischen *Dio* vnnd *Cambaia*, inns Meer fleust. Solche Indien seind von den Alten Historienschreibern in jhren Schrifftẽ bekandt / vnd haben solche Reysen / vnd Schiffarthen / so von vnterscheidenen Obersten vnd Hauptleuten gethan worden / vielfaltigen erhebt vnd gelobt. Es haben etliche vermeint das India (wegen der grossen gewaltigen Städten / vnzählichen Insuln vnd Schatzkammer aller köstlichkeit / so von dannen die gantze Welt durch geführt) das dritte theil der Welt war.

Die *Fortunatæ, Gorgonides* oder *Hesperides* Insuln / werden von dem Solino / Plinio / vnd von den Poeten beschrieben Der Ptolomeus / so 140. Jar nach Christi zeiten gelebt / hat solche Indien inn seinen Landtafeln gedacht / seind aber widerumb darnach vnbekandt vnd verloren worden.

Plinius gedenckt auch / das die Insel *Taprobana*, so jetzs *Sumatra* genenndt / zu zeiten Alexandri Magni gefunden / vnd für ein Newe Welt gehalten sey worden. *Lib 6. cap. 22.*

Die Alten gedencken auch mit verwundern die Reyse Hannonis Carthaginensis / so vor 2000. Jahren von Carthago / durch den *Fretum* Herculis / neben dem Land Africæ gegefahren / vnd lineam Aequinoctialem biß auff einen Grad / erreicht hat. Plato schreibt / das die Alten Egypter Indiam gewust haben. *Pomponius Mela & Plinius lib. 5. cap. 1.*

Die Venediger haben auch vor etlich hundert Jar / in Indiam doch mit mühe vnd grossen Kosten gehandelt. Dann

 jhre

jhre Schiff nicht weiter als gen *Alexandriam* oder *Damiatam* in Mitiändischen Meer haben kommen können/ von dannen die waren/ zu Land/ biß gen *Sues* im Roten Meer/ mit grossem vnkosten vnd Zohl/ haben müssen geführt werden. So von dannnen mit kleinen Schiffen (wegen des Roten Meers vndieffe) nach Calicut gebracht Vnd ob wol dise alle hierin zu loben/ so seind die/ so zu vnsern zeiten solche Reysen vñ Schiffart verrichten/ viel mehr ehre würdig.

Die Alten haben darvon ein wenig gewust/ vnd dennoch zweyffelhafftig/ wir aber/ zu vnsern zeiten/ haben darvon volkommen bericht/ kennen die Stäten/ Fluß vnd Schiffhafen/ handthiren mit jhnen/ vnd wird die gantze Welt/ so in so vil vnterschiedene Nation zertheilt/ durch den kauffhandel wider vereiniget vnd erkannt.

Die Lusitaner/ oder Portugaleser haben erst inn India solchen handel angefangen. Die haben durch die Kunst vnd von Schiffarth (so zu vnsern zeiten/ den alten Schiffarten/ weit vbertrifft) diß wüste Land Indiam/ durch ein vnbekanndte Strasse/ so seyter Salomonis zeiten vnbekandt gewesen/ erst gefunden: Haben Vestung in vil örter gebaut/ jhren König alda thun ehren/ seinen Namen groß gemacht/ vnnd zu jren grossem nutz/ die gantze Welt/ mit gewürtz vnd Edelgestein/ erfüllet

1334. M Vrb. Chauet super Benzon cap. 6. & P. Martyr hi. Gent lib. 5. 1405.

Vnd haben sich solche Schiffart angehebt. Anno 1334. zu zeiten Petri *IIII.* König zu Aragonia/ da die Spanier die *Canarias* oder *Fortunatas* Insuln/ widerumb erst gefunden. Ob wol andere schreiben solches Anno 1405. vnter dem König von Castilien Johann. *II.* geschehen zu sein.

1420. Steph. Garabay hist Hisp. lib. 35. cap. 7.

Die Portugaleser aber/ haben die Insuln *Madera olim Iunonis Ins.* genennet/ vnd *Porto Sancto,* Anno 1420. vnter jren König Johann *II.* vnd seinen Sohn Dom Henrico/ erfunden

Anno

Anno 1433. Haben sie die *Insuln Viridis*, so vor zeiten *Gorgonides* genennt/vnd vnbewohnet waren/erfunden: vñ haben in der Jnsul *S. Tiago* oder *S Iacobi*, Ein schöne Statt/mit stainen Häuser So Anno 1585. von Capiten Francisco Draco/ erobert vnd geblündert/gebawt.

1433. *Lod. Acadamosto en son proheme, & chap 40.*

Vnnd Anno 1450. erfunden sie die Jnsul *S Thomas* so jetzt (ob sie wol zu vorn vnbewohnet) mit einer schönen Statt *Pannosan* genent/ geziert: darinnen vber die 1200. Heuser/60. Wasser zuckermühlen/ da Jährlich vber die 240000. pfundt braun Zucker/gemacht wirdt.

1450. *Idem Acadamosto & Theuet en sa Cosm. liu. 3. chap 13.*

Anno 1482 hat Johann *II.* König von Portugal/ein starck schloß *Castel Mina*, sonst *S. Georgio*, genant/an den Kostē *Guinea* bauen lassen: dahin die Moren/grosse menge Golt bringē. Seydher ist der Dom Tristand Acuna/ in namen des Königs von Portugal/ biß vber den *C. Bonæ spei*, gefahren/ vnter den 33. Grad Eleuat. versus merid. alda er etliche Jnsuln so noch seinen namen führen/perlustrirt vnd gefunden hat.

1482. *Au preface des Nauig. Orient Tom 12.*

Anno 1491. seind der Fürst von Sogno/ vnd bald darnach der König von Congo oder *Manicongo*, in Africa zum Christen glauben bracht/von den Priestern so König Johann *II.* von Portugal dahin gesandt.

1491. *Edouard. Lopes Nauig. lib. 2. cap. 2.*

Anno 1497. den 20. Nouemb. hat Vasco de Gamma/ in name des Königs Emanuelis/ von Portugal erst *C. Bonæ spei* vmb fahren/ vnd ist zu der viereckheten bemaurten Statt *Melinde* in Aethiopiam kommen/ vnd hat jhm der König alda mit einem Steurmann vorsehen/ so jhn weiter in Jndiam/ gen Calicut/geführt.

1497. *Maffeus de rebus Indicis lib. 1. & Osorius de rebus Emanuelis*

Anno 1500. seind die Portugaleser vnter dem Hauptmann Petro Aluares/mit 12. Schiff/ so für anderhalb Jaren von allen noturfften vorsehen/ nach Jndiam/ gefahren: vnnd haben auff der andern Seyten Africæ/ die Jnsuln *Cefalam*, alda sie ein Schloß gebaut/ erobert.

1500. *Idem Maffeus*

Anno

1505. Maffeus, lib. 3.

Anno 1505. Gewinnen sie die Königliche sitz *Quiola*, durch den Hauptmann Franc. Damiada/ vnd verbrenndten *Mombazam*.

1506. And. Corsal. Epist. 1. cap. 3. & Osor. lib. 4.

Anno 1506. Ist *Madagascar*, das ist der Mon Insul/ jetzt S. Laurentio genent/ von jhnen erst erfunden/ welche vnter den grösten vnd reichsten der gantzen Welt geachtet ist. Hatt viel Sandelholtz/ Helffenbein/ vnd Amber/ seind Machometis vnnd schwartz von Farbe.

1506. Idem Corsales Cap. 5.

Imselben Jahr/ ist die Stadt *Ormus*, in einer Insul von der Golfo von Persia gelegen/ von dem Hauptman Franc. d Alboqueric mit gewalt erobert/ vnd der König alda/ Tributarius oder zinßbar gemacht worden/ da werden die Orientalische Perlen gefischt.

1509. Idem Corsales & Maffeus.

Anno 1509. Ist *Goa*, die Hauptstatt von gantz India alda jetzt des Königs Statthalter vnd der Ertzbischoff residirt/ vnn das Parlament ist/ erobert worden. Ist ein schöne grosse Statt: Die Jesuiten haben alda ein schön Collegium vnnd vber die 600. Discipulos.

Ioan Hugen Linschot in syn schipvaert. lib. 1. cap. 8.

Zur selben zeit haben sie mit verwilligung des Königs von *Cambaya*, die Vestung *Dio*, in einer Insul/ dabey der fluß Indus ins Meer fleust/ gebaut. haben aber darnach die gantze Insul in jhren Gewalt gebracht.

1512. Corsales Epi. 1 cap. 11. & Maffeus. Osorius de rebus Emanuel.

Anno 1512. Ist die mechtige Stat *Malacca*, gegen vber der grossen Insul *Sumatra* gelegen/ von den Portugalasern vberweltiget/ so alda ein starck Schloß gebaut/ vñ ein Bischoff haben. Vmb dieselbe zeit ist der König von *Pegu*, mit den Portugalesern/ freundlich verglichen/ vnnd hat jnen/ ein Vestung zubauen vergunt.

1514. Corsales Ep 4 cap. 11.

Anno 1514. seindt die Lusitaner oder Portugaleser/ von *Malacca* nach *China* mit gewürtz gefahren/ so sie damit guten nutz verkaufft: man hat sie aber alda ins Landt nicht ein gelassen

sen/ wie auch noch heutigs tags nicht / ob sie wol alda grossen Handel treiben.

Diß soll das gewaltigste Königreich der gantzen Welt sein: Alda ist viel Goldt/Silber/Kupffer/Eysen/Edelgestein/ Rabarbari/ Zucker vnd saubere Porcellanen schalen. Sie solten 948350. Fußknecht / vnd 584650. zu Roß/ auffbringen können. Buchdrucken vnd das Geschütz haben sie vor Tausent Jaren gehabt.

Hist. Chinæ Ioan. Corf Mendozæ, lib 3.

1516.

Anno 1156. Ist die Statt *Zeila* in Aethiopia/von den Lusitanern/ gar verbrandt.

Maffeus.

1521.

Anno 1521. Ist der Sebastianus de Cano / da sein Oberster Ferd. Magellanus/ in der Insul *Mathan*, zu Todt geschlagn war / vmb den *C. bonæ spei*, gefahren vnnd hat also aller erst den gantzen Erboden vmbfahren/vnd ist in Septemb. zu Seuiliam in Hispanien wider ankommen.

M. Vrb Chaueton super Benz. cap 14 Osorius lib:11.

Seydher der zeit haben die Portugaleser inn India noch diese Stätte vnd Vestung/ allenthalb erobert vnnd gebaut. Vnnd halten sie noch biß auff den heutigen tag. Von *Cambaija* hinunter warts/ nach der spitzen von India/ so Cap. *de Comeri* genant/ haben sie nechst *Cambaija*.

Linschot. lib cap. .1. 9. 8. & c. & Casp. Balbi nel suo Viag del India, cap. 18.

Dio, Stat vnd Vestung. in einer Insul/ so vnvberwündlich ist.

Domaom, Statt vnd Vestung.

Bacaim / Ein Statt / dabey die Indianer in der Insul Salsette/ jhren fürnembsten Pagoda/ oder Abgott haben.

Chaul, Ein Statt vnd Vestung/ alda ein guter Schiffhafen/ vnd die Portugaleser gar viel Schiff haben. Hie werden alle Seyden gesponnen (so rau auß China kombt) vnnd machen alda Arlas Armosin/Taffet vnd Grogrein.

Dabul, haben die Portugaleser gehabt/aber wider verloren.

C. Darama, ein Vestung/ vnd Schiffhafen.

Onor, Ein Vestung/ da der beste Pfeffer wächßt.

Barcalor, Ein Vestung/ haben alda viel Reyß Pfeffer.

Mangalor. ein Vestung.

Cananor, Ein Vestung/ vnnd die aller beste so sie in *India* haben.

Cranganor, Ein Vestung.

Cochin. Ein fürnehme stat/ beynahe so groß als *Goa*, hat schöne Kirchen vnnd Klöster/ vnnd in ein guten Schiffhafen/ dann alle Schiff/ so auff Portugal fahren/ alda auß vnd wider ein laden.

Coulam, oder *Coulon*. Ein Vestung.

Clap. de Comeri. Diß ist die spitzen *India*, alda mann auch Perlen fischet.

Columbo, Ein Vestung in der Insul *Ceylon* der *Zeylan*, so sie gegen den *Indianern*, mit gewalt vnnd grossen vnkosten/ halten.

Negapatan bewohnen die Portugaleser auch/ ligt inn *India*, auff der seyten gegen morgen.

Idem cap. 14. & 15.

Maliopar oder *S. Thomas*, alda seind auch andere Christen/ so von der Apostel zeiten da gewohnt/ jhren Ertzbischoff haben/ vnd Griechische Ceremonien gebrauchen.

cap. 17. & 18 Osorius.

Bengala, da der *Deamant* gefunden wird/ Da wohnen die Portugaleser auch/ haben aber kein Vestung.

Pegu, da der Robin wächßt/ da wohnen sie auch vnd haben ein Vestung.

Corsales, cap. 25.

Malacca haben die Statt vnd Vestung.

Pedir, in Sumatra Insul/ hie handeln sie.

Bantam, in der Insul *Iaua*, da sie wohnen.

Macao,

Macao, ein Statt bey *Canton* im Königreich *China*: da sie jre wohnung vnd grossen handel treiben / mögen aber weiter ins Land nit kommen. *cap. 25.*

Molucæ Insulæ, da haben sie ein Vestung

Amboyno, Insul / da die Schiff allzeit frisch Wasser nemen / da haben sie ein Vestung. *cap. 18.*

Anno. 1550. ist die Insel *Iapan*, so vor zeiten *Zipangri* genennt erfunden worden / seind 3. Insul sol 66. König haben. *Anno* 1552. haben die *Patres Ies.* viel allda zum Christen glauben bracht / vnter andern auch 3. Königen / so *Anno*. 1582. jre Söhn vnd Vetter gen *Rom* geschickt / vnnd *Anno*. 1587. wider in *Indiam* an kommen. Die *Patres* haben in der Hauptstat allda *Meaco*, ein schöns *Collegium*. *1550. Osorius libr*

Anno 1564. seind die Insuln *Manillias* oder *Philippinas*, für den König von Hispanien / von den seyte von *America*, erfunden. *1564. Linschot lib. 1. cap. 18*

Anno 1577. ist der *Capiten Draco* Engländer / da er den gantzen Erdkreiß vmbfahren / zwischen der Insul *Iaua maior* vnnd der Insul *clebes*, XX. stund / mit grosse gfahr / auff dem grund gelegen / so wir in dem hie nebenligenden Cartlein von *Iaua*, verzeichnet. *Iud Hondius in Relat. Nauigat: Draconis: & Candisch*

Anno 1588. ist der *Thomas* Candisch Engländer durch den *Streto*, zwischen *Iauam maiorem & minorem*, vnnd durch den *Streto di Sunda* gefahren / vnd seind deß *Balamboam* oder *Balambram*. König in *Iaua*, gesandte / so wol 150. Jaren alt war / zu jhm im Schiff kommen. *1588. Idem Hondius & Linschot Lib 1. cap. 18.*

Vnnd letzlich / ist diß 1597. Jars / dise löbliche Schiffart / vond den Holländischen Schiffen davon wir hie meldung thun werden / nit ohne grosse verwunderung / ver- *1597.*

 richt

richt worden. Die das gewürtz vnd andere seltzame sache/auß so weyten Ländern/biß in Holland gebracht/ vnd in zukünfftiger zeit/ one zweyffel/ weilen sie sich jetzunder zu solcher Reise/vil starcker preparirn/noch mehr mit bringen werden. Vnd ist diese Reyse / von einem so selbst darbey gewesen / trewlich beschrieben worden Wir aber habē zu mehrer erklerung vñ dem günstigen Leser zu lust/solche mit etliche Carten vnd Kupffer stück geziert hetten gern alle fürnemen Reysen/nach dem Occitentalischen *Indien* oder *Americam* hie zu gesetzt: Haben es aber (ob das wir den gutgünstigen Leser nit verdrüssig machen) Diß mal bleiben lassen. Vnd da wir spüren das dis gefellig/ wöllen wir alle Reisen vnd Schiffarth/ so je mal in vnterscheidene sprachen beschrieben seind worden/ mit Gottes hülff auß gehen lassen.

Vale & Fruere

Beschreibung der Hollländischen Schiffarht/in den Orientalischen *Indien Anno* 1595. 1596. vnd 1597.

Cap. I.

IM Jar vnser Erlösung 1595. seind den 10. *Martij*, auß *Amsterdam* der Hauptstatt Holland/ drey Schiff vnd ein *Pinas* oder Jagt Schiff/ so von fürnemen Kauffleuten zugerüstet vnd eingeladen sollen werden/ auß gefahren/vnd den 21. *Ditto* in *Texel* ankomen/ allda sie 12. Tag mit einladen vnd sich aller dings fertig zumachen/ zu gebracht. Das erste Schiff *Mauritius* genennt/war groß 200. last/das seind 8000. Centner/drauff *Ioan Mollenar* Schiffmann vnd *Cornelius* Hauptman *Comissarius* vnnd *Capiten Maior* mit 84. Männer waren. Vnd hetten Geschütz 6. halbe Cartaunen/ 14 Schlangen/vnd 4. grosse Stück/Stein oder Würffel zu schiessen. Das ander Schiff *Hollandia*, genennt/ mit dem Lewen/war auch 200. last groß/hette 85. Männer/7. grosse von Metalen stück/ vnnd 4. grosse mit 8. kleinen stücken mit Stein zu schiessen: Vnd war Schiffmann *Ioan Dignuns* vnd *Comissarius* Gerard von Büningen.

Das dritte Schiff *Amsterdam* genennt/ groß vngefehr 100. last/ das seind 4000. Centner / hette 59 Männer / 6. von Metallen stücken/ 10. Schlänglein 6. Stein zu werffen/ vnd war Schiffmann *Ioan* Jacobs Schellinger/ *Comissarius* Reynier von Hel.

Die *pinas* oder Jagtschiff/war groß 25. last oder 1000. Centner/ drauff Simon Lamprechts Schiffman vnnd 20. Männer.

Dise

1595. *2. April.*

Dise 4. Schiff seind den 2. April/ mit eim *Nord Osten* Wind / daruon gefahren / den 4. *Ditto*, segelten wir durch den *Streto* oder enge / *Calais* vnd Engeland.

y. Heissant. *Barles.*

Den 6. neben der Insel *Heissant*,

Den 10 fürüber den *Barles* von *Lisbona* mit eim *Ost* vnnd *Nort Ost* wind.

y Palma: & Ferro. *y. B. Vista* *y. Maijo*

Den 17. sahen wir die Insel *Canaria*.

Den 19. die Insel *Palma*, vnd *Ferro*, von den *Canaria*.

Den 25. die Insel *Bona Vista*, von den Inseln *Viridis*.

Den 26. haben wir neben der Insel *Matio* vnsere Ancker ausgeworffen.

im Maijo.

Den 27. seynd wir den *Sud Sud Ost*, zugefahren.

Den 3. *Maij* haben wir zwey Schiff deß Königs von *Hispania* gesehen/ so auch nach *Indiam Orient*: fahren wolten/ vnd war jeder vngefehr 500 oder 600 Last groß / haben mit jhnen geredet/dann wir jnen sagten/daß wir nach dem *Streto Megallanico* wolten: Dieweiln aber vnsere Schiff geschwinder als die jhren waren / verlohren wir die alsbald auß dem Gesicht.

Den 12 *Maijo*. haben wir auff 5. grad nach der *linia aequinoctiali* 5. Schiff so von der Insel S. *Thomas*, mit Zucker geladen kamen vnd nach *Lisbonam* wolten/antroffen: mit welchen wir geredet/vnd haben darein etliche Briff geworffen: so in Holland zu recht kommen sind.

in Iunio.

Den 4 *Iunii*/sind wir *lineam aequinoctialem* paßirt/ vnd hat die grosse Hitze allhie alle vnsere Prouiant verderbt / dann vnser gesaltzene Fisch vnd Fleisch ist schmeckent oder stinckent worden / vnsere Biscoten (dz ist/ Brod das 2. mahl gebacken) schimlich / vnd Bier vnd Wasser verdorben / vnsere gesaltzene Butter wie öll geschmoltzen / so grosse Kranckheitten vnter vnsern Leuten verursachet / vnd haben mit schaden gelehrnet/ was

für


RPJCB



EIN WILDER MAN, VON MADAGASCAR

INS. MADAGASCAR

Tropico Capricorni.

Hollendr Schantz

Inſ. Holländiſch Kirckhoff.

Diſe Leüt ſeindt Kürtz vnd ſchwartz, Lauffen nac, Ket, außgenomen eines thiers Haût über den hals, ihr Schame iſt mit eim fuchsſchmantz Zûgedeckt, vnten ihre Solen mit einer thierhaût gebunden, darauff ſie gehen, Gaben den Hollendern vmb ein Meſſer einen Ochſen, die hohe bückel haben Ihre Schaffe haben dicke lange ſchwentz, Sindt auch vil fiſche, ſo meerwölf genant, alda, welche ſie mit henden fahen. etc.

Diſe gehen alſo daher, ſindt Machometiſch im glaûben, braûchen pflitzpfeyl, damit ſie ſo gewis, das ſie ein groſchen treffen Könen, Haben für ein Zÿnnen Löffel, 3 Schaf gegeben, Alda ſindt viel Meerkatzen, Papegay, vnd Türteltaûben. Haben der Hollender Steirman erſchlagen, dargegen ſie einē gefangenen in Hollandt gebracht. Alda ſeindt aûch 2. Hollender verbannet, vnd an das landt geſetzt worden. etc.

für speiß vnd tranck allhie/ die Gesundheit zuerhalten/ gut ist.

Den 27. seind wir gehn *Tropicum Capricorni* paßirt.

Den 28. Die drucken von *Brasilia* so die Portugaleser *Baxos Abrethos* nennen/ ist ein gefehrlicher Ort/ dafür man sich wol hat fürzusehen/ ligt bey *Brasilia*, vnnd muß mann weder *Brasiliam* weder *Affricam* zu nahe fahren/ sonst ist man bey *Brasilia* in Gefahr/ wegen der vntieff/ oder neben *Affrica* stille Wetter/ Donner/ Blitzen/ vnd groß versaumnüß zugewarten.

Baxos Abrethos.

Darnach sein wir *Ost, sud Ost*, auch *Ost* vnnd *Ost*, zum *Nord* fort gefahren.

Den 13. Iulii haben wir ein Menge von schwartzen Vogeln gesehen.

in Iulio.

Den 19. viel weisse Vogel.

Den 20. Ein Vogel so gros wie ein Schwanne/ wann 4 oder 5 solche grosse Vögel beyeinander seind/ ist es ein Zeichen/ daß man nicht weit von *C. Bonæ spei* oder *Bonæ speranca* (das ist die spitzen von guter Hoffnung/ vnnd äusserften Theil *Affrica*) ist: Dann diese Vogel immer daher vmbschweben.

Den 2. Augusti sahen wir das Land von *C. Bonæ spei*, vnd haben den 4. Dito in der Schiff hauen oder Port *Angue de Sambras* vnser Ancker außgeworffen/ dann allda ein guter Sandgrund von 8. oder 9 Klaffter tieff ist.

In Augusto C. Bonæ spei. Angue de Sambras.

Den 5. seind wir am Land gefahren etwan Erfrischung/ für vnsere Krancken/ deren 30. oder 33. in eim Schiff waren/ zu suchen. In dieser *Bay* oder *Golfo* ist ein klein Insel/ da grosse menge von Vögeln *Pincuins* genant seind/ auch viel Seewölffen so man mit der Handt fangen kan: Auffs Land haben wir mit den Einwohnern gute Freundschafft gemacht/ so an vnser Schiff viel *Proviant* brachten/ vnd gaben vns für ein Messer oder ein klein Stück Eysen/ etc. Ein Ochssen/ ein Kue/ ein

Schaff

Schaff &c. Die Schaff allhie haben grosse schwentz/ die gar feist vnd *delicat* seind/ die Ochsen haben hohe buckel/ so lauter feist ist/ wie die Brust an einem feisten Ochsen.

Die einwoner seind von kleiner gestalt/ aber starck von Gebein/ (von farb schwartz) gehen nacket/ vnd haben allein ein Thier haut vmb den Leib/ so am halß zugebunden wie ein Mantel/ jre scham decken sie mit eim Fuchs schwantz oder von ander Thiern/ vnten an der Solen von jhren Füssen haben sie Thier häuter gebunden: Jre wehr seind Speiß zwo klaffter lang daran breyde Eysen seind. An dem Arm hetten sie helffenbayn ringe/ waren anzusehen ernstlich vnnd Tyrannisch/ doch haben wir nur freundligkeit von jhnen empfangen/ aber fieheisch sein sie/ dann sie das Fleisch wie es geschlachtet/ vnnd das eingeweyd vngewaschen/ gessen/ schmechten auch gewaltig vbel/ das man den gestanck von jhnen wol ein klaffter weit schmecken kondte/ Jhre sprachn kondten wir nicht verstehn/ dann sie glochelten wie ein Jndianischer Han Vnd waren jhrer vngefehr 30. starck/ wissen aber nit wo sie wohneten/ dañ wir bey jnen keine Häuser gesehen: Wir suchten bey jhnen Pomerantzen vnd Limoenen/ es waren aber keine da.

Cap

An diese seyte der Insel *Madagascar* ist das Volck wol *conditionirt* gehn nacket/allein das sie vor jhre schame/ein tuch von Baumwollen tragen/ etliche bedecken die Brüsten biß vnter jre scham: Zieren sich mit Kupffern ringen an den Arm/daß Zin aber ist bey jhnen in grossen wurden/ dann wir 6. Schaff für einen Zinnen Löffel bekommen. Sie sein schwartz/ wohnen in Hüttlein/ vnd ernehren sich armselig/ sie halten das Gesetz *Machomet*: Dann die Jungen so wir von den jhren gefangen/ beschnitten waren. Allda seynd viel Papegeyen/ Meerkatzen/ vnd Torteltauben/ so wir in grosser menge geschossen vnd gessen: Sonst haben sie keine Früchten/ oder Obs/ als *Tamboxis àmes*.

y. Madagascar

Den 2. *December*, haben wir vnsere Schantzen verbrannt/ vnd seynd 14. von den vnsern ins Land vmbgestreifft/ haben etliche wilde Leuth gefangen/ so wir im Schiff allerley arbeit gelehret haben Davon noch etliche in Holland seyn.

Cap. III.

Den 14. haben wir vnsern Ancker auffgehebt/dann wir fast alle zur gesundheit/ Gott lob/ kommen waren/wolten vnsere Raise auff *Iauan* befördern/ vnnd seynd *Ost* zum *Nort*, vnd *Ost*, *Nort Ost*, zugefahren.

1595. in Decemb.

Den 19. *Ditto*, seynd wir durch vngewitter von den andern zertheylt/aber den 22. wider mit freuden zusammen kommen.

1596. Ianuario.

Den 10. *Ianuarij* 1596. ist Vechter Willens/ein frommer Mann/ so auff *Mauritius* Schiff Stewerman war/ gestorben/ ist von jedermeniglich sehr beklagt worden.

Im selben tag haben wir für rathsam gefunden/wider an der Insel *Madagascar* anzuländen/wegē der kranckheit so man Scharbock vnd Mundfeul nennet/ die wider zunam/ vnd ka-

y. S. Maria

men zu der Jnsul *S. Maria*, so neben *Madagascar* gelegen.

Den 2. tag so wir darbey kamen/seind die einwohner mit Reyß/Zuckerrohr/Citronnen/Limonen/nd Hünnern/ zu vnsern Schiffen kommen/ so vns ein sonderliche erquickung vnd *medicina* gewesen. Den 13. 14 15. 16. vnd 17. seind wir allezeit am Land gewesen/da wir von allen/ wie obgemelt/gar vil kaufften/auch andere Frucht / bey vns gar vnbekannt vñ gute Fisch vnd grünen Jngber.

Wir fiengen allhie ein so grossen Fisch/ das vnser 13. dran genug auff zu ziehen hetten. Dieweilen aber die Jnseln klein war/vnd vnser so vil/ seind wir in der *Bay* oder *Golffo* von *Madagascar* (*Baya de Antongil* genennt) mit vnser *Pinas* oder Jagtschiff gefahren/allda wir für 50. geringe Coral ein tohnne oder faß voll Reiß/einen Ochsen/3. oder 4. Schaaf/bekam̃e/ der König allda kam selbst vnser Schiff zu besichtigen/der sahe wie ein Teuffel auß/dann er nicht allein schwartz war/ sondern hette zwey Hörner so auff sein Kopff waren fast gemacht/ war sunst nacket wie die andern / vnnd hette kupffer ringe/zur zier/ am Arm. Den 23. seind wir vor einen fluß gefahren/ da wir von allerley Prouiant ein vberfluß gefunden/vnd seind darnach vnter ein Jnsel/ in derselben *Golffo* auff Ancker gelegen.

Baya de Antongil.

Den 25. seind vns wilde Leut an die Schiffe kommen/ vnd haben vns mit andeutung vnnd zeychen gewisen/ da wir solten ans Land kommen/ welches wir auch gethan/ vnnd war allda Reiß vnd allerley frücht/in grossem vberfluß / zubekommen. Wie man den fluß einfehret/so ligt eine von jren Stätten an der lincken Hand. Es seind auch zwo ander Stätt an der rechten da wir vnsern meisten handel gehabt.

Den 26. *Ditto*, haben wir Geisel in vnsern Schiffen bekom-



Dise gehen also daher, mit eim hültzern schilt, so ihnen wenig wider die büchsen geholffen, machen starck getranck von hönig vnd reyss. Ihre heüser stehen 2 schüch hoch von der erden, wegen der gifftigen thier, haben mit den Hollendern gescharmützelt, vnd seindt ihrer wol 9 oder 10. todt gebliben, vnd wol 30. Heüser verbrandt worden. Die Insül S. Maria ist mit obsteheten leüten bewonet, Alda hat ihr König hörner auff dem Kopff, welche im gar starck vnd vest angemacht. Haben auch Ochsen alda mit grosen starcken höcer oder bückel auff dem rücken, Auch schaff, deren schwantz ein Virtehill von eim Schaff züvergleichen, Hat an disem ort auch vil Limonen, Citronen, vnd Pomerantzen, wonen auch vil Schlangen, Lindwürm, Eydechsn, vnd Geyss alda, wie in der beschreibung weitleüstiger gemelt wirdt. etc.



RPJCB

kommen/für etliche von den vnsern so am Land waren/ den wir Wein zutrincken gaben/ vnd sich so voll als ein Saw/ gesoffen haben.

Die *Baya* oder *Golffo Antongil*, ist wol zehen Meilen breit/ligt gegen dem *Nort Ost*, vnd *Sud VVest*, ist wol bewohnt/ vnd voll Stätt vnd Dörffer/da seind Hünner/Geissen/Reiß/ auch Limonen/Citronen vnnd Pommerantzen grösser als in Portugal/in grossen vberfluß/dariñen ist ein Insel so bewohnt ist/vnd allerley Früchten hat. Es seind noch andere drey kleine Inseln/ dabey es gar sicher vnd gut ist/mit den Schiffen auff Ancker zuligen. Hat auch allda gut Wasser/ so vom Gebirg herunter fellt/da wir vns nach notturfft versehen.

Es hat auch ein halbe Meil dauon/ im weiten Land/ ein grossen fluß/da man Wasser voll auff findet: am selbigen fluß/ etwan ein ½ Meil ins Land zur lincken hand/ ist ein Stättlein oder Dorff/ so gar nie befestiget/allda vngefehrlich 200. häuser waren/ vnd seind zur rechten/da sich der fluß zertheilte/ noch zwo solche Stätt/so mit pfeiler vmbzäunt/vnd die Häuser vngefehr 2. Schuch hoch vber den Erdreich erhoben gewesen/welche auff 4. oder 5. pfeiler gebaut/ von stro vnd geröhrig außgemacht vñ gedeckt. Die vrsachn dz jre häuser also erhebt seind/ ist wegẽ der gifftigen thieren/als Schlangẽ/Eyderen/Chamelion vñ andere/so alda in grosser menge seind: Die Menschẽ seind gar schwartz/jhr haar vnd Bart ist auch wol schwartz aber nit krauß wie die Berbaristen/haben auch jre Nasen vñ Lippen nit so formiert. Es ist ein dapffer vnd starck Volck/ sehr zum voll sauffen geneigt/ seind täglichs voll vnd toll/von ein getranck so sie von Hönig vnnd Reiß machen/lauffen nacket/ außgenommen das sie vor jhrer schame ein tuch von Baumwollen ge-

 brauchen

brauchen. Sie machen saubere decken drauff sie sitzen/ jr Wehr ist ein Spieß von 9. oder 10. Schuch lang/ vnd ein grosser hültzener Schild/ seynd aber nicht alle gewaffnet/ haben von vns gelernet (wie wir sagen wöllen) die Büchsen zu fürchten/ dann sie anfangs vermeynten/ daß sie nicht weiter reycheten/ als sie lang weren: Jetzt aber fürchten sie die gewaltig also daß 5. oder 6. mit Büchsen jhrer ein grosse menge in die flucht treiben/ Küpfferne Ringe/ vnd schlechte gläserne Coral/ damit sie sich an Arm vnd Halß zieren/ ist allda gute Wahren.

Da wir am Land bey jhnen gewesen/ haben sie vns wol empfangen/ vnd musten wir mit jhnen trincken von jhrem Getranck/ von Hönig vnd Reyß gemacht/ darein sie sich vol sauffen: Wir handelten mit jnen/ vnd bekamen von allen voll auff/ wir seynd aber alle abend wider in vnser Schiff gangen.

in Februario

Den 3. *Februario* haben wir so groß vngewitter erlitten/ daß wir von vnsern Anckern getrieben worden/ inn grosser gefahr vnser Schiffen zu verlieren/ doch gab Gott genad/ daß es wider still worden/ vnd haben wir vnsern verlornen Ancker wider gesucht/ vnd vns an das erste ort gelegt/ Gott gedancket/ daß wir ohne grossen schaden darvon kommen waren.

Den 5. *Ditto*, seynd wir gefahren vnsern Schelg oder Nachen zu suchen/ die wilden Leuth aber hetten den zerbrochen/ vnd alle die eysene Nägel außgezogen/ hofften vnd warteten drauff daß vnsere Schiff alle/ da solten verderben/ vnd da wir zu jhnen bey dem Vfer/ da sie alle gewaffnet stunden/ kommen seynd/ haben sie mit stein nach vns geworffen/ da wir gesehen daß sie vns also feindlich empfangen/ seynd wir widerumb zu vnsern Schiffen gerudert/ dann wir vns nit begerten zu rechen/ oder auch zu wehren/ ohne befehl von vnsern Obersten/ den wir die sachen angezeigt.

Den

DIE INSVL MADAGASCAR, LAVRENTI GENAND.

Die Inſûl Madagaſcar, itzt S. Laûrentij genent, iſt noch gar Heijdniſch. Alda haben die Hollerder in ein Kleine Inſûl, ſo nechſt darbei, viel von ihrem Volck, ſo inen geſtorben, begraben. Oben in der Inſûl S. Maria, war der König mit den Hörnern, daûon geſagt worden. Zwiſchen Africa vnd diſer Inſûl Madagaſcar, ligt die Sandtqûelen, vnd Coralen felſſen, Baixas de Iûdia genant, Alda maniges Schijff, vntergehen vnd erſaûffen mûſs. etc.



Nota das dise Insul S. Brandaon gerad vnter den 90. grad. Longit. ligt/ wie auch die Insul Ormus, vnnd ist also die grössestе abweychung der Nadel nach dem Ost oder Morgen/allda: Wie wir in vnser Wegbüchlein augenscheinlich bewiesen. Das aber die Nadel allda bey zween strich das ist $\frac{1}{32}$ oder $\frac{1}{16}$ theil abgewichen solches sol also mit der grösten Declinatio Magnetis à Polo Mundi, so der Mercator obseruiert/nit zu treffen/weilen $\frac{1}{16}$ theil ungefehr $22\frac{1}{2}$. grad ist/ dann der gantze Erdkreiß in 360. grad getheil/ da man nun solche zahl/ mit 16 theilet/ kempt/ $22\frac{1}{2}$ Grad darauß/ vnd also hats der wol erfahren Schiffm Sebastianus Gabato von Venetia, vngefehr. Anno 1507. auch obseruirt: Wie auch der Liuio Sanuto in sein Affrica wer will kan weiter in mein Lateinischen wegbüchlein lesen.

Nel sua Greografia del Affrica Lib. 1.

Wir haben auch allda den truckene Sand quellen/so die Portualeser/in ihre Schiffahrt Carten anzeigen/ nit entfinden können: Ob wir wol in deß Meer gewirbel stromen gesehẽ/ seind allda sehr mit stillen wetter verirt worden/doch haben wir mit dem newen Mon/ genung Wind auß dem *VVesten* vnnd *Nord VVest*, bekommen.

Den 27. *Maij.* hie hat vnser süß Wasser im Schiff sehr abgenommen/derwegen vnser *portion* das halbe theil ist geringert/also das jeder täglich nur 4. Mutskẽ/das ist vngefehr $\frac{1}{2}$ einer Nürnberger maß/ bekommen hat/ darüber wir wegen der grossen hitze/ vnvertreglichen dorst gelitten/ also das ein trunck Wasser ein *Real* von 8. (das ist 16. Batzen) gegolten.

in Mayo.

Den 5. *Iunij* sahen wir ein Insul/so wir meineten die Insul *Engano* zu sein/deßhalben wir alle zusamen/ der hoffnung süß Wasser zu bekommen/ sehr erfrewten. Da wir aber neher darzu kamen/war es ein Insul bey *Iaua* an/ *Stretto de Sunda*

in Iunio
y Engano
Y. Iaua

 vnter

vnter dem 9. grad *Eleu:* gegen Mittag. Den 6. *Ditto* seind wir neher dem Land gefahren/ allda wir 6 oder 7 Nachen mit wilden gesehen/ sie aber blieben still vnd dorfften nit zu vns/ so seind wir in ein grossen Nachen wol bewahrt nach dem Land gefahren sie aber ruderten also bald an Vfer/ vnnd da die vnsere dar zu/ seind die wilden allda wol jhr 40. oder 50 starck mit jren flizbogen in der Hand/ gestanden: waren gar nacket/ rotfarbig am leib vnd jhr wesen vnd geberen nach/ saur vnd Barbarisch/ also das vnsere Leut nicht haben an dem Land gehen dürffen/ vnd kamen wider in die Schiffen.

Den 7. dito/ haben wir den Eck der Insul *Sumatra*, so ein hoch Land ist gesehen.

Da wir den 11. *Ditto*. gar vnter das Land kom̃en/ seynd allda vil Insul gelegen: dabey wir vns nider gelassen.

Den 12. *Ditto*, haben wir etliche Schiff gesehen/ daven eines nahe bey vns kame/ dem seind wir entgegẽ mit einem grossen Nachen gerudert/ habẽ mit inen geredt kondten sie aber nit verstehẽ jedoch haben sie vns Wasser gewissẽ/ darüber wir vns sehr erfrewt/ das wir vns wider vom Wasser ersättigen solten.

Vnd war es gerad 4. Monat das wir an kein Land kommen/ noch keine erfrischung gehabt hetten/ vnser Jagtschiff wurd nach dem Land *Sumatra* alle gelegenheit zu erfahren gesand/ dann da wir lagen/ war es vnbewohnt.

Den 13. *Iunij* kam der Oberster von *Sumatra* vnsere Schiff zu besichtigen/ welches mit grosser *Ceremonien* geschahe

Er war auff Türckisch angelegt/ mit ein Tulband oder grossen Bund/ auff sein kopff/ sah gar sawer ernstlich auß/

hette



Den 13: Jûlÿ. Jst der Oberste aûs der Jnsûl Samatra Zû vnserm Jachtschiff Komen, dasselbige Zûbesehen, Warde aûff Türckisch beKleÿdet, Brachte vns ein geschenck von Beteln bleter, so sie, mit Kalck imerdar im Maûl Keûwen, Hete gar eim Ernsthafftes vnd strenges ansehẽ, Hielte sich doch hernach freûndtlich gegen vns, vnd beweiset vns grosse Reûerentz. etc.



RPJCB

hette kleine Augen grossẽ augenschedel/wenig Bart/vnd brachten vns ein geschenck von Bletter so sie Bettele neñen. Welche sie mit kalck essen vnd jmmer zu kewen. Denselben tag ist vnser Jagtschiff wider zu vns kommen/ zeyget vns an die freundschafft dises Volcks/vnd brachten vns ein theil *Cocos*, das seind *Indianische* Nüß/auch Melonen/Zwibel/Knobloch/vnd ein muster Pfeffer vñ andern gewürtz mit sich/deß vns sehr erfrewt

Den 14. *Ditto*, haben wir vns mit Wasser versehen.

Den 15. *Ditto*, ist ein Nachen (so sie Prauwe neñen) neben dem Land gerudert/die haben wir doch mit seinen willen an vnser Schiffen gebracht/ haben jhm Silber vnnd von vnser wahren sehen lassen/so jhnen wolgefallen/vnd haben vns nach dem *Streto* zu gewissen vnnd viel von *Bantam* mit zeychen gedeuttet/ das alles vol auff da zu finden war: So haben wir jhnen gedeuttet/ sie solten mit vns fahren/ so wolten wir jhnen Gelt geben/also hat einer 5. acht doppelte Realen vñ ein rohte Haube begert/so wir jhm bewilliget/vnnd ist also einer von jhnen im Schiff *Mauritius* geblieben/ so vns den Weg nach *Bantam* weisen soll. Da segeltẽ wir neben viel Inseln herumb.

Streto di Sunda.

Den 19. *Iulij*, so wir neben ein Stättlein gefahren/seind an vnsere Schiffen/vil Schelg oder Nachen koñen/die brachten vns viel Indianische *Cocos* oder Nüß vnd Hünner zukauffen/so wir von jhnen für andere wahren getauscht.

Den 22. *Ditto*, seind wir bis vngefehr 3. Meil bey der Statt *Bantam* kommen/vñ legeten vns neben ein Insul/auff den abend ist ein Nachen mit Portugaleser an vnser Schiff kommen/so der *Gubernator* von der Statt außgesandt/zu erkündigen was wir vor Schiff hetten/vnd für Leut waren/wir

Bantam, in Iaua.

 ant-

antworteten das wir da kommen weren vnsern handel zu trei-ben/drauff sie vns sagten daß da eben das rechte Pfeffer Land/ vnd allda Pfeffer genug zu vnser ladung were/weilen auch das new gewächß vorhanden/vnd in 2. Monat zeitig sein solt dar über wir vns sehr erfrewtenl/dañ wir schon 15 Monat vnd 12 Tage auff der Reyse mit grosser gefahr/armut vñ drost/gewe-sen waren/vñ hettē durch grosse kranckheit vil Volcks verlorē.

Statt Bantam.

Den 23. *Iunij.* haben wir vnsern Ancker wider auff ge-hoben/ vnd seind gar nahe der Statt *Bantam* gefahren/ vnnd vns neben 4. kleine Inseln so recht *Nort* von der Statt ligen/ nidergelassen: Denselben tag ist der *Sabandar*, so fast der Oberste nechst dem König ist/zu vnsern Schiffē kommen/der fragte vns was wir allda suchten/ drauff wir antworten :das wir allda Pfeffer vnd ander Gewürtz zukauffen/ kommen waren/ vñ gut Gelt vnd gute wahr so wir jhm zum theil sehen liessen/ mit gebracht hetten: Solches jhm wolgefallen/vnd sagte das allda ladung für vnsere Schiffen genug zu vberkommen were/ vnnd hat vns vil guts bewisen.

Auff *Ditto* seind auß der Statt ein gantzer hauffen Na-chen an vnsere Schiffen kommen/ so allerley Proviand von Hünnern/ Eyern/ *Cocos*, *Bananas*, Zuckerrohr/ Kuchen von Reiß gebacken/vñ ander dingen mehr zukauffen brachten.

Den 24. ist widerumb/viel Volcks mit allerley wahren zu vnser Schiffen/kommenso vns grosse freundschafft erzeig-ten/ vnnd wie sie sich stelleten waren sie vnser ankunfft sehr er-frewt/ vnd sagten vns das Pfeffers allda genung zu vberkom-men vñ das in eim Monat dar new gewächß ein soll gebracht werden. Item das der Pfeffer in zehen Jar nicht so wolfeyl ge-

wesen

wesen/dañ man fünff oder sechs Sacken für ein *Catti* (seind vngefehr zehen Nürnberger Gülden) kauffen köndte/da man *ordinari* nur ein sack dafür zu kauffen pflegt. Jeder sack wigt 54. Pfund/ Hollandisch Gewicht/ ist vngefehr 50. Pfund Nürnbergisch/ vnnd soll also das Pfund vngefehr ½ Batzen Nürnberger Gelt vnd Gewicht gekost haben.

Denselben Tag vmb Mittag/ ist der obgemelte *Sabandar* wider an vnsere Schiff kommen vnnd begeret von vnsern *Capiten Major, Cornelio Houtman*, das er am Land den *Gubernator* zubesuchen kommen wolte. Zu derselben zeyt/ war allda kein König/ dann er ein Monat vor vnser ankunfft allda/ auß der Statt *Palimbam*, so er belegert/ mit eim grossen Geschütz/ da er die Statt bey nach erobert hette/ geschossen worden/ welches todt von den Frembdē *Nation in Bantam* sehr ist beklagt worden/ weil er ein rechtschaffner König gewesen/ vngefehr fünff vnnd zwäntzig Jar alt/ vnnd hette 4. Eheweiber nachgelassen/ (davon die elteste nicht vber fünfftzehen Jahr alt) vnnd einen Jungen Herrn von drey Monat/ so jhm in Königreich *succediren* soll: Vnnd war deßhalben allda ein Gubernator/ so sie *Kypate* nennen/ dieser *Kypate* ließ an vnsern *Capiten Major* begeren/ das er am Land jhn besuchen wolte/ drauff man jhnen antwortet/ das er wegen seiner *Comission* solches nit thun dürffte/ ließ aber den *Gubernator* bitten/ das er erstlich zu jm in das Schiff komen wolte/ als dañ wolt er auch an das Land gehen/ er begeret auch von vns das wir näher an die Statt kommen solten/ so wir auch gethan/ vñ seind gesegelt biß an die ander Insul so nur ein halbe meilen von der Statt/ allda ein gutte gelegenheit zu anckern war.

Palimbam.

Cap. V.

1596. in Iunio

DEn 25 *Iunij*, deß Morgen hat der *Gubernator* zum dritten mal an vnsere Schiff gesandt/ vñ thete vnsern Hauptman zu wissen/ das er in vnser Schiff kommen wolte/ vnd begerte das vnser Hauptman *Major* jhm mit einem Nachen biß auff den halben weg jhn zu empfangen/ solt entgegen fahren/ welche also vmb Mittag geschehen. Vnnd kam also der *Gubernator* mit vil Volck an vnser Schiff/ alda man jhn all vnsere wahr hat sehen lassen/ so jhm wolgefallen/ vnd begerte/ wir solten an das Land kommen/ die Statt vnnd alles was darinn/ war zu vnsern besten/ vnd sagte vns vil guts zu/ man hat jhm reichliche verehrung vnd geschencken gethan/ damit ist er wider an das Land gefahren/ seine Leut so mit jhm waren/ haben nit allein *Portugesis*, sondern auch andere sprachen geredt.

Palimbam.

Der *Gubernator* hat sich auch gegen vns erboten/ wo ferrne wir mit jhm nach *Palimbam* (so etwann 15. Meil von *Bantam* nach abend gelegen) di statt zu erobern helffen vñ den todt jres Königs zurechen mit vnsern Schiffen fahren woltē. So solten sie mit aller macht zu Land dahin ziehen/ dañ wie sie sagten/ kondten wir fast nah bey der Statt/ so nur von holtz/ vnd mit einen Zaun vmbgeben war/ fahren/ vnd durfften nur auß vnsern Schiff darauff schiessen. So wolte er mit vns ein *Contract* auffrichten/ vnd vns ein grosse menge Pfeffer liffern/ darzu er vns gutte pfand vnd geissel angebotten/ vnser Obersten aber wolten solches nit annemen/ entschuldigten sich/ das vnser an Volck zu wenig weren/

Den

Den 26. ist der *Barent Hain*, *Comissarius* auff dem Schiff *Mauritio* gehling gestorben.

Den 27. vnd 28. *Iunij*, seind täglich viel Leut zu vnsern Schiffen kommen/ so vns allerley zukauffen bracht.

Den 29. *Ditto*, ist ein Keiser/ dessen Vatter vor zeyten Keyser vber alle Königen der gantzen Insul *Iaua* gewesen/ an vnser Schiffen kommen/ dieser aber/ wegen seins bösen Lebens/ war wenig geacht: Er redet gut *Portugesisch*, dann seine Mutter ein *Portugesin* von *Malacca* war/ dieser Keyser hette grosse *conspiration* mit dem *Portugesern*, so vns zur selben zeyt noch nit bekant waren.

Den 30. *Iunij*, ist *Capitan Cornelius Houtman* mit einem Nachen in die Statt mit dem *Gubernatore* zu *Contractirn*, gefahren.

Den 1 *Iulij*, ist gemelter *Houtman* wider nach der Statt gefahren/ vnd brachte mit sich ein schrifftlich *Contract* vnnd verbündtnuß von friede/ so er mit dem *Gubernator* auffgericht/ welches er *Gubernator* mit eigner hand gut willig vnterschrieben/ das wir allda frey solten handlen vnnd einkauffen was wir wolten/ darnach ist der *Capitan Houtman* in der Statt mit vnsern Leuten/ die zu besichtigen spaci rn gangen/ so alle auffs köstlichste geputzet/ mit Samet vnd Seyden angelegt vnd jhre wehren an der seytē hetten/ den *Capitan* hat man ein *tiresol* oder *vmbrella* für der hitzen der Sonnen/ vbers Haupt getragen/ vnd gieng vor jhm ein Trometer/ so biß weilen zu verlustiern/ auffgeblasen hat/ darnach wurden sie zu dem Keyser geführet/ so jhnen ein Collation auff Indianisch gehalten/ von denen sie bey den Portugesern geladen allda der *Houtman* jnen bekannt worden das sie jhn zu *Lisbona* gesehen.

in Iulio.

Der

Den 2. *Iulij* seind an vnser Schiffen viel kauff Leut kommen/so vns Pfeffer angebottē/wir aber kenneten das gewichte allda nicht/vnnd wolten nicht kauffen/ehe dann wir vns erst weiter befragt hetten.

Cap. VI.

Bantam.

HJe wollen wir ein wenig von der Stat *Bantam* von jre starcke gebäw/Handel/trachte/vnd Religion schreiben.

Bantam, ist die füenembste kauff Statt der Insul *Iaua Majore*.ligt vngefehr 25. Meil durch dē *Stretto de Sunda*, an beyder seyt der Statt/ laufft ein fluß ins Meer/so vber 3½ Schuch nicht tieff/deßhalben keine schwere Schiff darein können/vnnd mag die Statt vngefehr so groß sein als München in Bayern/dessen Mauren so vber zwen Schuch von gebacken stein nit dick/ mit spitzigen Ecken(wie Pasteyen) auß vnd ein/gebaut sein/drauff vber auß viel Geschütz von Metal/wissē es doch nit recht zu gebrauchē/dan sie davon sehr erschrockē.

Auff jhren wallen/haben sie alle Büchsen schuß hohe blockhäuser von Mastbaumen vnd ander holtz gemacht/so da dienen dem Feind zu wehre/wann er stürmen wolte. Die Häuser/so fast alle vnter *Cocos* baumen stehen/seind nur von stro vnd geröhrig gemacht/mit 4. grossen höltzern.

Die reiche Leut haben jhre Kamer mit Seyden oder von Baumwollen Leinwaten vorhang/vmblegt vnnd behangen.

Die frembden *Nationen* als *Portugaleser, Chineser, Araber, &c.* Wohnen alle ausserhalb der Statt/allda ist ein grosse hültzene Kirch oder *Moscea* da Machometische Lehr gelehrt/was fürneme Edel Leut aber seind/die haben jhr eygen *Moscea*

in

DIE STAT BANTAM, SAMPT IHRER GELEGENHEIT.



A. Iſt die Statt Bantam, in der Inſel Iaua. ſie haben ihren eigenen König, ſeindt Machomethiſch im glauben. B. ſindt 4. Hollendiſche Schÿff, ſo allda auff Anckern gelegen. C. der Hollender Löſement. D. der Portugaleſer wohnung. E. der flus. F. der pfeffer marckt. G. der Hollender Marckt. H. Chineiſche dolchen marckt. I. Die Porcelanen marckt. K. Chineſer wohnung. L. Ein Jauaniſch Schÿff, welchs gar geſchwindt vnd behendt ſegelt. etc.


RPJCB

in ihren Häusern allda sind drey Märckt/ da täglich von allen genug zukauffen gefunden wird.

Vnd ist die gelegenheit allhie Figürlich zusehen.

A. Ist die Statt *Bantam*

B. Seind die 4. Hollandische Schiff/ so vor der Statt auff dem Ancker gelegen.

C. Ist der Hollander Losament/ da sie jre wahren feil hetten.

D. Der Portugaleser wohnung.

E. Der fluß so mit einem schlagbaum zugemacht wird/ vnd das nechste Häußlein/ ist darein man den Zohl/ von allen wahren/ so auß vnd ein wöllen/ bezalt.

F. Der Pfeffer Marckt.

G. Der Hollandische Marckt.

H. Der Chineser Dolchen Marckt.

I. Der Porcellanen Marckt.

K. Der Chineser Wohnung.

L. Ein Jauanisch Schiff/ so gar geschwind segelt/ also das wir sie mit ein stillen Wetter nicht haben erfolgen können. Jren segel rollen sie auff/ wie ein mappa auff einen stecken.

M Ist die Machometische Kirch/ so von holtz gebawt.

Die Gassen seind allda gar vnordenlich gebawt/ vnd gar kotig/ voll vnsauber Wasser/ da man muß durch lauffen oder vberfahren/ dañ sie keine Brucken haben/ allda seind vil frembder *Nation* als auß *China*, *Insuln Moluccis*, *Malacca*, Pegù, *Bengala*, *Malabor*: *&c.* So allda grossen handel treiben.

Bey *Bantam* herumb/ wächst gar vil Pfeffer/ welcher im *Augusto* vñ im *Septemb.* zeytig ist. Die Muscat nüß koñen dahin von der Jnseln *Banda*, die Negel aber von den *Mollucca*: wir

 haben

habẽ allda muſcat nuͤß gekauft dz pfund vñ zehen vñ 1½ kreutzer.

Man findet allda Huͤnner/Hirſch/Viſch/Reyß/ vnd allerley obß/als pomerantzen/limonen/granaten/ melonen/cuͤmerling/zwifel/knoblauch/drauben/vñ Indianiſch obs/als *Auanas Cocos, Bonanas, Manges, Doryens, Iacca, Pruna: &c.* Haben kein brot/brauchen dafuͤr Reiß/das Ochſen fleiſch iſt am theuerſten.dann Man einen Ochſen vmb 7. 8.oder 9. guͤlden bezalen muß.

Cap. VII.

DJe *Iavaner* vnd einwohner zu *Bantam*, ſeind ſtoltz vnd halßſtarrig / tretten gar hochmoͤtig daher / ſeind *Machometiſch* im glaubẽ / welches ſie erſt vor 35. Jar angenommen. Es ſeind aber noch gar vil Heyden/vnd die den abGott dienen allda. Es iſt ein luͤgenhafftig vnnd diebhafftig Volck/ſo gar nit zuvertrawen Jhre kleydung ſo wol arm als reiche Weiber vnd Maͤñer/iſt ein tuch von ſeydẽ vmb den Leib / ſo mit einem guͤrtel mitten deß Leibs feſt gemacht. Wie dieſe Figur außweiſet. Seind ſonſt gar nackit/gelaͤchtig von farbe/ vnd gemeinglich mit bloſſem Haupt/ die reichen aber haben ein bund wie die Tuͤrcken / andere ein kleins haͤublein auff dem kopff/ jhre Prieſter ſein von *Mecha* vnd auß *Arabia*. Jhre wehren kommen auß *China*, ſeind Dolchen ſo ſie *Cris* nennen / welcher hefft oder Handhaͤben alltzeit wie die geſtalt eines Teuffels von Helffenbaͤin oder Holtz gar kuͤnſtig geſchnitten iſt.

Vnd iſt der abriß deß Teuffels in dieſer eigenden Figur/allhie zu Nuͤrnberg/von einem hefft eines vberauß ſchoͤnen Chineſiſch Dolchen / ſo die Hollaͤnder auß *Iava* gebracht/ ab-

LEVT AVS DER INSEL IAVA.



Ein Stoltzer Jaûanischer man, mit seim Chineischē dolchen, auff der seÿten, dessen hefft, oder handtheben, ist wie eim Teûffel, dan diser so hie neben gerissen, nach eim rechten dolchen, so von Jaüa Komen, Conterfait ist, Zû der rechten, ist ein weib, so Reÿss geKaûft, vnd also haim tregt. Die Zûr Lincken, Jst wol eine von den fürnembsten weibern. Dess Pfeffers wechst viel alda, an den Cocos oder Nuesebeumen. etc.

RPJCB

abzerissen worden/ die klinge war Damaskinieret / wie die gegossene klingen/vnd war wie ein flammen/hett ein höltzene gar artig gemachte scheide. Es wird allda keiner gefunden ohne solchen Dolchen Jung oder alt/ arm vnd reich/ Ja kleine Buben von 5. oder 6. jar/ dann es ein gar grosse schand allda sein soll/so einer ohne solchen Dolchen daher gienge. Sonst gebrauchen sie auch im Krieg / Schild vnnd lange Spieß / aber kein Geschütz noch Büchsen gegen jhren Feind. Der König krieget vmb ein kleine vrsach wider seinen Nachbauren. Die *Iauaner* nemen so viel Weiber als sie wöllen/vnd so vil sie ernehren können/der gemeine Mann aber hat nur eine/ oder bißweilen zwey Eheweiber/vnd 10.20.oder 30. Kebß weiber. Sie scheiden gar leichtlich die Ehe/dann sie eine 5 oder 6. Tag gehabt/ vnnd dient jhnen nit/schicken sie dem Vatter wider heim.

Die fürnemen Weiber(deren die reiche Leut/ gar viel haben) werden gar genaw von vielen beschnittenen dienern verwarth/also das kein ander Manns Person / ja nicht jhr eygen Sohn / in der Weiber wohnung gehen darff. Dise ligen die gantze nacht vnd kewen Betele Blettern/vnd haben ein dienstmagd so jnen jmmerzu den Leib kratzet: Die Kebs Weiber seind nur dienstmagd bey den Eheweibern / vnd müssen auffwarten/ vnnd mit gehen / wenn das Eheweib außgehet/deß mit grossen geprang geschiehet Die Kebß Weiber so man alle kaufft vnnd verkaufft werden selten schwanger / dann die Eheweiber die frucht vmb bringen/man kan schwerlich auß der Kleydung/ die Reiche auß den Armen kennen/ dann sie alle ein Baumwollen oder seyden tuch/vmb den Leib/biß vber die Brüst tragen/vnnd vmb die mitten seind sie mit einem andern tuch vmbgürdet vnd

 haben

haben die Weiber das haar / oben auff den kopff / zu hauffein die höhe gebunden: Da sie aber auff ein Hochzeyt gehen / haben sie ein gülden Krone / vnnd etliche nur von schlechten gold / auff jhren Haupt / vnd Gülden oder Silber ringen an Arm / jeder e nach seinem stand. Sie seind sauber an jhren Leib / dañ sie sich fünff oder sechs mahl auff einen tag waschen / so bald sie etwas angerühret / jhre notturfft oder Ehepflicht verricht / lauffen sie als bald biß an halß ins Wasser / deßhalben auch das Wasser zu *Bantam* sehr vngesund / vnnd seind vns etliche so von den Wasser getruncken davon gestorben. Dañ sie alle darein lauffen / sie seind gesund oder vngesund. Die Weiber seind faul / dañ sie den gantzen tag nichts thun als ligen / vnnd müssen die Leibeygene leut alle ärbeyt thun / die mäñer sitzẽ den gantzen tag auf ein decken vnd kewen Bettele Bletter / haben 10 oder 20. Weibern vmb sich da schlagen die Leibeygne auff ein Instrument / wie bey vns ein manicordion / die andere klopffen auff ein beckẽ vnnd machen also ein melodey drauff / die ander Weiber tantzen / sie springen aber nit in die höhe / sondern wenden den Leib / armen vnd schulter wunderbarlich vmb vnd wider vmb / vnnd thut jede jhr vermögen / das sie bey dem Mann / welcher sie stettig ansihet / in gnaden sein / vnnd jhm zu jhr theil / bekommen möchte.

Die Edelleut / Burger vnd kauffleut / haben jhre sitz vnnd Höfen / ausserhalb der Statt / da jhre Leibeygne Leut alles bearbeyten / ackern vnd pflantzen / vnd jren Herren von Reiß / Hüner Obs Pfeffer vnd andere dingen in vberfluß versorgen. Es ist allda das reiche Pfeffer Land / so in grossen vberfluß an den andern Bäumen wie die hopffen oder Weindrauben bey vns wächst /

CHINESI.



Die Chineſer Kauffleut, wie auch die Weiber, Haben lange Kleÿder, Seindt behende Kluge leütt, vnd beÿnach wie die Juden alhie. Die fürnemmen weÿber werden alle in ſtül, ſo umb vnd umb mit ſeÿden vmbhangen, getragen: Sie betten den Teüffel an. Die gemeinen Weÿber gehen alſo daher, vnd tragen Porcelanen ſchalen vnd andre wahren, in einer bütten Zu Kauff. Dis iſt ihre Müntz ſo in China gemacht, vnd in Jaua vnd India gangbar iſt. etc



wächst/es seind aber gemeiniglich wol 200 körnlein oder beernlein an ein sträußlein/ist anfangs grün/ vnd wirdt da es zeitig schwartz.

Cap. VIII.

DIe *Chineser* treiben allda den grossen handel/ dann sie alle Jahr in Januario 8. oder 9. grosse Schiffen/mit allerley wahren/dahin bringen/als Porcellanen/Seyden/Damascat/Bisam/Cibet/rohr gold/Queckfilber/Bley. Kupffer/wachß/eysene pfañen/Chinesische Dolchen so sie *Cris* nennen vnd *Iauanisch* Gelt/so doch in *China* gemacht vnnd sie *Caixos* neñen/dessen abriß in der hie neben ligender figur züsehë

Diese Müntz ist von ein vermischten metal/bey nach wie Bley/hat zu mitten ein geviertes loch/dardurch 200 bey einander geschnüret werden/deren gar vil in Holland gebracht/vnnd gar biß hie gen Nürnberg kommen seind/ gelten biß weilen zwölff tausent/ biß weilen nur eylff tausent ein Real von achten (das ist sechtzehen batzen) nach dem allda vil auß *China* gebracht. Sie gebrauchen aber allda zu *Iaua* noch ein andere küpffern Müntz so auch auß *China* kompt von der dicke vnnd schwern wie ein orth eines Thalers/so auch ein loch/ damit aneinander zuschnüren haben/vnd gelten deren 2000. einen Real von achten/ das ist sechtzehen batzen/ damit kauffen sie allerley wahren. Die *Chineser* aber führen gemeinglich wider Pfeffer zu rück. Sie wohnen wie gesagt ausserhalben der Statt *Bantam*, haben aber schöner Häuser als die von der Statt ihre gewelber seind groß vnd geviert/ von stein auß gemauret/ darinn sie jhre wahren für den Fewer erhalten/ sonst seind

jhre Häuser auch von rohr vnd strohe / vnnd seynd diese Leut behendi / vnd klug / lassen sich nichts tauren Gelt zuverdienen / seind beynach wie die Juden in vnserm Land / dann sie nit außgehen ohne Goldwagen vnd wahren / vnd richteten offtermals auff vnser Schiffen vor *Bantam* jre Krämen wie in ein Kauffhauß. Machen allda vil Brandewein von Reiß vnd *Cocos* so die von *Iava* bey nächtlicher weilen kauffen vnd trincken / dann er in dem Machometischen Gesetz verbotten.

Die *Chineser* leben allda frey / wann sie sich allda nidersetzen vnd ein Jahr oder etliche bleiben wöllen / so kauffen sie ein Weib / zwey oder drey / so viel sie wollen / leben mit einander wie Eheleut. Da sie dann wider nach jhr Land verreysen wöllen / verkauffen sie die Weiber widerumb / vnd haben sie Kinder / so nemen sie die mit sich nach *China*. Sie haben sonderlichen keine Religion / sondern beten die Teuffel / davorn sie wachsen Kertzen brennen / singen vnd bitten daß er jnen kein leyd thun wolt / dann sie das wissen daß der Teuffel von sich selbst böß ist / vnnd daß Gott gut ist / der niemand leyd thut / sondern alles guts / darumb man jhn (nach jhrer meynung) nit dörff anbitten.

Deßhalben haben sie gemeinglich auff jhre Chinesische Dolchen / wie vorn davon gesagt worden / die Figur eines Teuffels.

Die Leut wissen gantz vnd gar von keiner aufferstehung / sondern halten wer gestorben ist / der ist vnd bleibt todt.

Sie tragen vmb die Stadt in jhren Hutten Porcellanen schalen vnd andere Wahren zukauffen / haben gemeinglich ein *Tiresol* oder *Vmbrella*, so jhnen für die hitz der Sonnen verwaret vber dem Kopff.

Die

Die Kauffleut vnd Weiber/ seyn mit langen röcken angelegt: wie diese Figurn anzeigt/ die fürnemen Weiber aber/ werden in einem stul so mit Seyden vmb behangen/ getragen.

Cap. VIIII.

Also wir dann mit vnsern Schiffer vor der Statt *Bantam* lagen/ ist der *Sabander*, den 3. Julij/ Anno 1596. wider zu vnsern Schiffen kommen. Er war vns gar günstig/ vnd hat vns nachmals vil guts gethan. Dieser berichtet vns/ von dem gewicht allda/ wie theuer der Pfeffer war/ vnd gab vns den rath/ wir solten nur kauffen.

1596. in Iulio.

Den 7. *Ditto*, schicket der Gubernator in der Nacht ein Mann zu vns/ vnd ließ vns für den Keyser warnen/ dann er alle Edelleut vmb hülff ansuchte/ vnser Schiffen zu vberfallen/ dann weilen er gar arm/ suchte er ein beut davon zubringen.

Den 8. *Ditto*, hat der Kayser an die Schiffe gesandt/ vnd lude vnsere Capiten/ vnsere Schiffleut/ Steuerleut/ Adelpersonen/ Befehlhabern/ Trommetern/ vnd Büchsenmeistern/ zu gaste/ sie solten doch kommen vnd frölich mit jm seyn: Disen schlag hatten die Portugaleser helffen machen/ vnd trachteten vnsere Schiffen also von den Befehlshabern zu berauben/ daß sie sich dene dester leichter möchten inpatroniern vnnd sie erobern: Wir aber haben solches wol verstanden/ vnd allda zu kommen entschuldigt.

Den 11. *Ditto*, da der Keyser spürete daß sein anschlag nit angehen wolte/ zag er von *Bantam* nach *Iacatra*, so jetzt *Sunda Calapa*, genennt.

Sunda Calapa.

Den 12. *Iulij*, hat man vns in der Statt ein Hauß verwilliget.

Den

Den 13. *Ditto*, ist der *Comissarius Reinier* von *Hel.* mit 8. Adel Personẽ/vñ ein theil warẽ/von jeder gatung ein wenig/ an das Land gefahren vnnd bracht die in ein Hauß so vns geordnet war / das wir allda solten feil haben/ vnnd seind täglich kauffleut zu vns kommen/so vmb vnsere wahren Pfeffer geben wolten.

Den 15. vnd 16. *Ditto*, seind vil Edelleut/kauffleut/auch *Chineser* vnd *Araber* in vnser Hauß vnd Schiffen kommen/ so vns Pfeffer angebotten/vnser *Comissarius* aber wolt zu wenig darfür geben.

Den 25. *Ditto*, ist der *Gubernator* wider zu vnsern Schiff kommen/ hat etliche wahren besichtiget vnnd gekaufft/ vnd rieth vns wir solten Pfeffer kauffen.

Zu derselben zeyt haben die Portugaleser mit ernst bey den *Gubernatore* mit geschencken angehalten / das man vns den handel versperren vnd das Land verbieten soll / vnd sagten wir weren keine kauffleut / sonder Landkundtschaffter / dann sie zu *Lisbona* wol wille *Flamengos* gesehen/ aber dergleichen nicht.

Es war einer vnter den Portugalesern so zu *Mallacca* geborn/mit namen *Petro Triuide*, so sich auffs Himmels lauff wol verstanden vnd gantz *Orienten* durch wardert hete. Diser ist vns gar günstig gewesen/kam täglich zu vnsern *Capitanen*, vnd wahrnete jhnen das sie gar vbel theten/ sich mit dem einladen so lange zusaumen/dann es die rechte zeyt war/ zeyget vns andere sachen mehr an/darumb er von den Portugalesern sehr gehasset vnd nachmals in seinem Beth ermordtet worden.

im Augusto.

Jm Augusto/haben wir auch wenig wahren gekaufft vnd eingeladẽ/so vns von den Portugalesern bey dem *Gubernatore* vbel

vbel außgelegt/vnd sagten wir suchten nicht zu kauffen/vnd ist der *Gubernator* darzu mit groß Gelt/von den Portugalesern bewegt worden / das er vns den handel gar versperrt/vnnd verbotten hat/vnnd das man vns kein Reyß/noch andere sachen mehr an vnsern Schiffen führen soll. Also das es damals mit vnsern handel vergebens war/das hat auch darzu geholffen das der *Gubernator* vns viel schuldig war/vnd hetten vnsere leut die bezahlūg abgefordert/welches in sehr verdrossen hat.

Den 29. Augusti schickte der *Gubernator* einen von vnsern Adel Personen/ein *Tolloc* (ein Jauanischer dolmetsch) vnd etliche seiner Leut mit neun leib eygnen zu vnser Schiffen. In der Nacht ist vns ein schreiben zu kommen/das vnsere Leut so in der Statt bey vnsern Gütern geblieben/so viel als gefangen waren/schrieben vns wir solten dem *Tolloc* so in vnsern Schiffen kommen war / mit seinen Leuten loß lassen/sonst möcht es jhnen vbel geteutet vnd vmbs leben gebracht werden.

Den 30. *Ditto*/haben wir den *Tolloc* mit den andern Jauanischen so in vnsern schiffen waren/frey vnd loß gelassen / vnnd in die Statt gesandtet. Dieweilen er vns zu gesagt / allen müglichen fleis anzuwenden/dz vnsere Leut vns zugesagt werden sollen.

Auff den abend kamen 4. von vnsern Schiff gesellen zu vns/die zeygten an/das vnsere Leut widerumb ein besser Hertz hetten vñ das sie verhofften zu vns zu kommen/so bald 2. Jūncken oder Schiff/so allda mit negele vnd ander gewürtz geladē/ vnd nach *Malacca* fahren wolten(welche die von der Statt befürchteten das wir sie nemen möchten) verreyst waren.

Den 1.2.3. vnd 4. *Sept.* ist vns schreiben von vnsern Schiffen zu dem *Gubernator* vñ von *Gubernator* zu vns hin vnd her gesandt

in September.

gesandt/ wie auch von vnsern Leut so jrer 9. von den fürnemste wol mit 6 oder 7.tausent gülden waren/am Land auffgehalten

Den 5. Septemb. da wir vermerckten das vnsere güte vnd freundligkeyt vns zu nachteil vnnd schaden dienete/ seind wir fast an die statt mit vnsern 4. schiffen in der Figur mit B verzeichent gefaren. Ja so nahe dz wir nur 2 klaffter grund hettē/haben als bald mit 2. schlupen(das seind grosse Nachen) 3. Jun-cken oder Jauanische Schiff/so bey der Statt lagen hie mit C. vermeint/genommen/ vnd zu vnsern Schiffen gebracht.

3. Juncken genommen.

Die 2. Jauanische schiff/waren mit Visch vñ Cocos oder Indianische nüssen/geladen vnd funden ein fürnemen Chinesischen man darinn/ das 3. hette 10. last/das seind 400. Centner negelein 3. last oder 100. Centner langen Pfeffer/ ein theil *Benzoin*/ ist ein wol riechentes gumi/vnd *Piementa da Rauo*, eingeladen/drauff auch 5. Männner Malabaren/ der Portugaleser leibeygen die wir auch mit namen/ vnnd sie fro gewesen/ das sie von der Portugaleser dienst erlöset waren.

Es war noch ein Juncken oder Schiff so in der Figur mit *H*. verzeichent/davon die Portugaleser ab vnd zu/ mit kleinem Nachen gefahren seind/welches mit 25.last negele/wie wir von dem gefangenen erfahrē/geladen war/ darzu mit vnsern Pinas oder jagt schiff genähet/welche da die Portugaleser gesehen haben sie das Fewer darein gesteckt/ vñ ist alles verbrant worden.

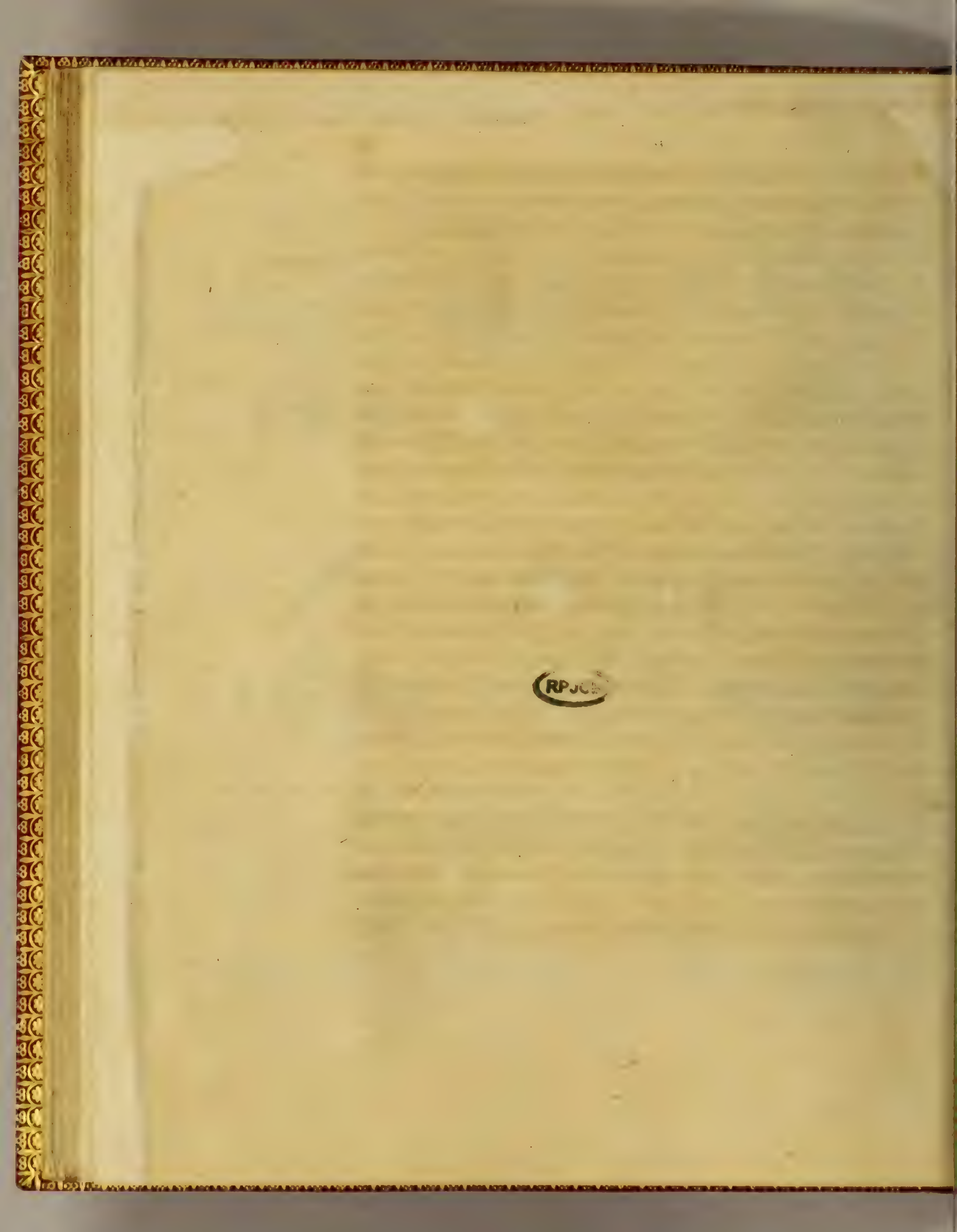
Den 6.vñ 7. Sept. da wir kein schreiben auß der statt bekamē seind wir abermal nechst vnter der Statt gefahren/vnd haben mit vnsern geschütz darein geschossen/vñ damit vil Leut troffen wie wir darnach vernomen/sie haben auch auß der Statt sehr mit grossen stückē geschossen (so von den Portugalesern geschehen/dann die Jauaner wenig damit wissen vmb zugehen/

Ja

SCHARMVTSEL, DER STAT BANTAM, MIT DEN HOLLENDERN.



Den 5. 6. vnd 7. Septemb: 1596. Geſchach ein Scharmützel, wegen das die von der Statt, 9 fürneme Hollender vnd 6000. oder 7000. gülten wahren aufgehalten. **A**. Jſt die Statt, ſo nach den ſchiffen ſchieſt, aber Keinen ſchaden thut. B. die Hollendiſche Schÿff, ſo mit ſchieſsen groſsen ſchaden in der Statt thün. C. dreÿ Jaüaniſche Schÿff mit viſchen vnd gewürtz geladen, ſo die Hollender genomen. D. noch ein Jaüaniſches ſchÿff mit gewürtz geladen, ſo daüon ſegelt. E. der Hollender Pinas oder Jacht Schÿf, ſo dem ſchÿff D. nach-ſtreiffet. F. G. 24. Fuſten. mit Jaüaner. ſo die Pinas mit ihrem eigenen ſchaden angriffen. **H**. ein Schÿff vol gewürtz, das die Portugaleſser verbrandt haben. etc.



Ja sich dafür förchten) haben vnns aber mit allen jhren schiessen kein ander schaden gethan/dann das sie in des Molenars Schiff durch einen halben Mastbaum geschossen.

Den 7. *Ditto*/geschach ein scharmützel so sich also verloffen. *Scharmutzel.*

Wir sahen ein Juncken oder oder Jauanisch Schiff/in der Figur mit *D*.gezeichent/segeln/da wir vnser Pinas oder Jagtschiff mit 26. Männer als bald nach gesand/da die Juncken solche gespürt / ist sie neben einer Jnsel geflohen/allda vnsern Pinas (in der Figur mit *E*. gezeichent) jhm nach gesetzt/aber auff den grund kom̃en: Da die von der Statt solches gesehen/ so aller dings mit 24. fusten oder Schifflein / auff jhre weise armiert/fertig lagen/ seind sie in guter ordnung in zwen hauffen herauß gezogen / siben haben vnser Pinas zur rechten wie hie neben mit *F*. verzeichent/vnnd 17 wie ein halbe monne/zur lincken mit *G*. vermeint angriffen: Haben vns mit jhren Spiessen sehr getrot/vnd meineten mit der grossen menge deß Volcks vns zu vbereilen. Da sie vns aber so nahe kamen / haben wir dapffer vnter sie geschossen vnd wenig gefehlt/vnd ist also bald (da die meiste gefahr vorhanden) die Pinas wider vom grund entlediget. Dann wir mit vnsern Boot oder Nachen / bey zeiten ein Ancker außgeworffen hetten/vnnd haben vns damit von grund gewunden oder gezogen/da wir aber nit zeyt hetten dem Ancker wider auff zu heben / haben wir die Cobel abgehaben.

Dieweilen wir nun vns von grund ledig zumachen/vmbgiengen: Seind die 7. Fusten vns so nahe kom̃en/das sie in vnsern Boot oder Nachen/ so von der Pinas nachgeschleifft/ gesprungen/das Seyl abgeschnitten vnd den Nachen davon geführet haben/ sie seind aber mit vnsern metalen stücken so mit

steinen vnd würffel geladen/vnd mit dem hand rohre dermassen empfangen/auch einer in grund erschossen worden/das die andere 17. nicht so nahe haben kommen dörffen: Dann ohne zweyffel/seind jrer vber die 100. auff dieser kirbe todt blieben

Es waren jhrer wol 60. Männer in einer kusten sassen auff einander/ das sie sich nicht wehren kondten/ hetten nur Spiessen vnnd Bogen haben nur ein schuß mit Geschütz geschossen/mit jhren pflitzbogen haben sie niemands beschedigt/ vnser Pinas ist darnach wider zu vnsern Schiffen kommen/ fuhr hart an der Statt dahin/vnd schoß ein stück Geschütz in die Statt/sie schossen wider herauß traffen aber nichts. Dan sie mit steinener kugel geschossen/damit man viel vngewisser als mit eysern kugeln schiesset.

Cap X.

1596. in September.

DEn 8 9.vnd 10. *Septemb.* bekamen wir Brieff von vnsern *Capiten Major Houtman*, mit vermeldung das wir nit mehr schiessen solten/sonst hette der *Gubernator* jhnen getrohet sie zu spiessen/verhofften sonst das sie rantzonirt oder vmb Geld geschätz solten werden. Drauff wir jhme antworten/sie sollen solches thun/vnnd solten die rantzion oder loß Gelt/so wolfeil als es müglich beschliessen.

Den 11. *Septemb.* bekamen wir Brieff von dem *Gubernator* vnnd auch von *Capiten Houtman* der *Gubernator* schreibt er wolte vnsere Leut wol ledig lassen/wo fern wir vns stille würden halten: Wolten wir aber vnruhe machen/ so wol er vns auff ein ander weise besuchen/wir liessen jhm sagen wir wolten seiner da warten/dann mit worten were vns nit zuhelffen: Er

soll

soll vnsere Leut vmb ein billich loß Gelt ledig lassen/vnnd soll vns den andern tag ein gute antwort geben.

Den 12. vnd 13. *Ditto*/haben wir noch kein bescheid auß der Statt bekommen/ vnd die weilen vns Wasser gemangelt/ dann wir auß der Statt keines bekommen kondten/ haben wir vnsere Ancker auffgehaben vnd seind außgefahren/ Wasser zu suchen. *suchen wasser*

Den 17. *Septemb.* seind wir bey 3. oder 4. Insel kommen/ allda so ein grosser vnd starcker fluß des Meers gewesen/ das Mallenar vnd Schellinger mit jhren Schiffen in tausent gefahr gewesen/dann sie bey nacht auff einen Felsen kommen waren/ das ander Schiff aber vnd die Pinas/ seind an der Insel ohne gefahr kommen.

Allda haben wir vnser ancker außgeworffen/ vnnd seind am Land gefahren(diß muß ausserhalb den *Streto di Sunda*/ gewesen sein/wie man hie nacher kan abnemen)allda haben wir Leut gefunden so vns Wasser gewisen doch haben wir jhn zwo Büchsen schencken müssen. Den 18. 19. biß zum 24. *Ditto*, seind wir vmbgangen wasser zu holen/ dann es mit vngelegenheit geschach/vnd musten gute wacht halten/ das wir nit vberfallen würden.

Den 25. *Septemb.* haben wir vnsern ancker auffgehaben/ vnd seind wider gegen *Ost* nach *Bantam* gefahren.

Den 27. segelten wir nach dem *Nort ost* dem Lande *Iava* zu.

Den 28. sein wir allzeit neben dem Land *Iava Ost Nort Ost* zugefahren/ vmb mittag aber haben wir müssen vnsere ancker außwerffen/wegen der grossen Meerflüssen so in dem *Streto*/ gewesen.

Den 30. seind wir wider fort gesegelt.

 Den

1 Octob. Den 1. *Octob.* kamen wir deß abends an ein grosse Insul/ 3. meilen von der Stadt *Bantam* gelegen/ da wir/ weilen allda guter grund war/ geanckert.

Den 2. *Ditto*, haben wir schreiben bekommen daß vnsere Leut am Land/ von einander vnter den Edelleuten zertheilt/ vnd vnsere wahren alle genommen/ vnd auch außgetheilt ware.

Den 3. 4. vnd 5. *Ditto*, da wir vns wider gar vnter die Stadt gelegt/ empfiengen wir schreiben daß vnsere Leut durch vnsere zukunfft widerumb besser gehalten/ vnd verhofften man solte sie/ vmb ein summa Gelt ledig lassen. Die Jauaner liessen vns auch anzeigē/ sie wolten einē von vnsern Leuten zu vns schicken/ mit dem vorbehalten/ daß er sich wider stellen solt/ der solt vns alle gelegenheit / wie die sache geschaffen waren/ anzeigen.

Den 6. *Ditto*, in der nacht ist einer von den vnsern an vnsere Schiffen kommen/ der erzelete vns alles was sich verlauffen/ wie daß sie/ da sie die Stadt beschossen/ zertheilt vnd gefangen seind worden/ vnd daß die Jauaner jnen hart troheten/ also daß sie alle stund vermeinten vmbs leben gebracht zu werden/ die Jauaner hetten jhnen hart zugesetzt/ sie solten jhren glauben annemen/ drauf sie alle geantwort/ daß sie lieber sterben wolten als solches zu thun/ vber das hetten sie drey von den vnsern/ mit gewalt auff jhre weise geschorn/ vnnd waren die Portugaleser darzu gelauffen/ daß man sie jhnen zukauffen geben solte/ boten groß Gelt dafür/ vnd wolten sie nach *Mallacca* senden: Es war aber/ (sagt er vns) besser worden/ vnd waren wider alle frey gelassen/ also daß sie gehen möchten wo sie wolten vñ kein grösser gefahr besorgten/ allein daß der *Gubernator* 3000 Realen von achten/ das seind 3200. für Rantzion oder loß gelt begerte/ verhofften aber sie wolten es am 2000. Realen von achten beschliessen.

Den

Den 8. 9. vnd 10. *Ditto*, hat man stettig mit einander zu *accordirn* gehandelt.

Den 11. *Octob.* ist der *accord.* also beschlossen worden/ daß wir jhnen 2000. acht doppelte Realen geben solten/ so wolten sie vnsere Leut wider in die Schiff kommen lassen.

Ranzion.

Vnd soll alles was wir genommen hetten/vnser sein vnd bleiben/dargegen solten wir alle die wahren/ so sie allbereit verpartiert vnnd getheilt hetten/ so wol auch die schulden so man vns zu thun war/ verlieren/vnnd damit solt der friede gar beschlossen sein/ vnd solten wir macht haben in der Stat widerumb zuhandelen vnnd zukauffen wie zuvorn. Item sie solten vns zu versicherung zween fürnemen von den jhren zu Geissel inn vnsere Schiffen stellen/ vnnd als dann solten wir schuldig sein/ 1000. doppelte Realen zu erlegen/ vnnd sie alsbald das halbe theil von vnsern Leuten zu entledigen: Darnach solten wir jhnen die andern 1000. Realen bezalen/so wolten sie vnsere andere Leut auch frey lassen vñ lancken auch jre Geissel. Welches alles beyder seits wol gehalten/vnd den 12. vnd 13. *Ditto*, verricht worden.

Denselben tag kamen viel Nachen an vnsere Schiff/ so vns Hünner/Eyer/vnd allerley Obs zu kauff brachten.

Den 14. *Ditto*, haben wir in der Stadt/an denen so vns behülfflig gewesen/ zu danckbarkeit etliche geschencken außgetheilt.

Den 15. 16. 17. vnd 18. *Ditto*, sein von vnsern *Comissarien* am Land gewesen/ welche vil Pfeffer in der Stat gekaufft vnd zu Schiff gebracht haben.

Den 19. *October*, seind wir widerumb inn der Stadt gewesen/vnnd haben ein gut theil Pfeffer einkaufft/verhofften so wir

wir teglich also solten fort gehen das wir bald vnser ladung haben solten. Aber das glück vnnd die Portugaleser seind vns zu wider gewesen / dann sie so viel zu wegen gebracht / das der *Gubernator* vns aufferlegt hat / wir solten kein Pfeffer mehr kauffen wir hetten jhm dann 1400. acht doppelte Realen bezalt / so wir jhm (wie er gesagt) schuldig waren / wegen das wir auff seinen grund vnnd gebiet / ohne sein erlaubnuß geanckert hetten. Drauff vnsere Obersten zu jhm gangen vnd mit jhm sich vertragen haben.

Da wir dann vermeint wider ein zu kauffen / ließ er vns solches widerumb verbietent damit wir sehr von jhm betrogen worden.

Vnd da der *Gubernator* von den vnsern davon angesprochen ist worden / das er seine zusagung nicht gehalten / gab er zur antwort: Er hette kein Bein in seiner Zungen / er künde sagen was er wolte vnd dennoch anders thun / vnd ob wol die *Iavaner Chineser, Araber, Machometaner,* Ja auch (in der still) etliche Portugaleser / vil guts zu verkauffen vns pressentierten / haben wir doch für rahtsam gefunden / dieweilen es ohne sorge vnnd mühe nicht geschehen kondte / nichts mehr zu kauffen / vnd wañ man die warheit von den Jauanischen sagen soll / so ist es ein betrieglich vñ trewloß Volck / so viel verheissen vñ wenig halten.

Den 25. Octob. ist ein Portugalesischer gesandter von *Malacca* (so Portugesisch ist) zu dem *Gubernatore* zu *Bantam* kommen / der brachte jhm ein geschenck von 10. tausent acht doppelte Realen / so jm der *Gubernator* von *Malacca*, gesandt / das er vns den handel allda verbieten solt: Der *Gubernator* (so ein geitziger Mann war) hat sie auch angenommen / von diesen allen seind wir von offt gedachten Herrn *Sabandar*, vnnd von

DIE INSEL IAVA MAIOR.



Die Jnsūl Iaūa Maior, Ligt vnder dem 8. grad Eleū: Pol: ad Meridiem, darin die für- nembste handelstatt Bantam ist. Ob wol Jakatra oder Sūnda Calapa, vor disem ein gewaltige Statt gewessen so dūrch Kriege verwūst. Nit weit von dieser Jnsūl. Jst der Cap: Draco An: 1577. wol 20 stūndt, mit groser gefahr, aūff dem grūndt gelegen etc.



anderen guten freunden gewarnet/vnnd liessen vns sagen/wir solten vns in der Statt nit finden lassen/ wolten wir nit wider allda auffgehalten werden. Vnd wir zur selben zeit noch einer von den vnsern in der Statt war/muste er sich mit gefahr stille halten/vnnd brachten jhm vnser Haußherr/da wir vnser Herberg gehabt hetten (vnd vns sehr günstig war/ bey nächtlicher weile vnter etliche decken verborgen/an vnser Schiff. Der zeigete vns auch an/wie das er mit seiner gesellschafft/2. Juncken oder Schiff so mit Muscat nüß vnd folio/ geladen/vnnd von *Banda* kommend/nahend bey der Statt ligent hett/die er vns wolte verkauffen/mit der *Condition* das wir die holen solten als wann wir sie genommen: Seind also mit ein ander *accordirt*/vnd ist alle friede mit der Statt außgewesen.

Cap. XI.

DEN ersten *Nouemb.* seind wir mit vnsern Schiffen hart an die Statt gesegelt / die 2. Juncken zu holen/ darauff wol 30. Leib eygne Leut gewesen / so sich als bald zu gegenwehr gestellt / dann sie nit wusten / das jhr Herr mit vns verglichen war / davon als bald 4. oder 5. zu todt geschossen worden vnd seind die vbrige alle ins Meer gesprungen/ vnd nach der Statt geschwomen. Wir brachten die Juncken als bald bey vnsern Schiffen/vnd namen die wahren / so darin gewesen zu vns.

in November.

Das Portugesisch Schifflein so den gesandten von *Malacca* gen *Bantam* gebracht hette/ lag hart an dem Land/darhin schicken wir 2. von vnsern schlupen oder nachen / das sie es holen solten die Partugalesen aber so darinnē/schossen sehr dapffer

 darauß/

darauß / daß vnser Nachen haben weichen müssen / vnd ist ei-
ner von den vnsern allda todt gebliben drauff als bald auß vn-
sern Schiffen / mit grossem geschütz auff das obgemelte Schif
lein geschossen worden / daß wir das gar verderbt / vnd jr Haupt-
man zu todt geschossen worden wir haben solches erfahren von
denen so vns noch bißweilen etwas zu kauffen gebracht / sagten
auch / daß wir drey oder vier Männer mit vnserm Geschütz in
der Stadt zu todt geschossen hetten / daß sie aber ein Armade zu
rüsteten / darmit sie vns wolten angreiffen.

1: Juncken genommen.

Den 2. *Novemb.* haben wir ein Juncken oder schiff gese-
hen / so nach *Bantam* zu segelte / drauff wir mit vnsern schlupen
oder Nachen gerudert / da wir nun nahe bey kamen / hetten sie
dicke decken wie schaatzkleinder gespannet / darhinder sie sich ge-
halten / vnser Leut haben mit jren Büchsen vnd mit stück so stein
vnd würffel schiessen / dapffer darein geschossen / vnd wehreten
sie sich / die so in der Juncken waren auch dapffer / schossen auff
vns zu / mit pflitzpfeilen / so sie durch jre Spieß so wie ein rohr / in
so grosse menge als wanns pflitzpfeil geregnet hette / blasen / da-
mit sie von den vnsern 8. oder 9. Männer verwundt / Solche
pflitzpfeil seind dünn vnd leicht / also daß sie nit durchgehen / auff
einn ackten Leib aber / können sie 2. finger tieff damit schiessen /
vnd ist die spitzen / so von rohr also gemacht / daß sie im Leib ste-
ckent bleibt. Dessen abriß hienach in der Figur *Cap. XIII.* zuse-
hen. Da dann dise Leut gesehen / daß jr wehre wenig geholffen /
seynd sie in jhren Boot oder Nachen gesprungen / davon geru-
dert / vnd haben vns die Juncke oder Schiff / so mit gedürten
Vischen vnd Reis geladen / gelassen: Darinnen wir jrer zween
todt gefunden / vnd seynd jhrer noch drey in dem Bott geschos-
sen worden / waren vberall 40. Männer starck.

Den

Den 6. *Ditto*, da wir gesehen daß keine hoffnung vorhanden/mehr zu *Bantam* zu handeln/haben wir vnsere ancker auffgehebt/ vnd seynd nach dem *Ost* zugesegelt.

Den 7. *Ditto*, kamen wir an einen fluß/ 6. Meilen von *Bantam*, da wir vns von Wasser *providirt*, vnd biß hieher seynd vns noch Kauffleut mit Porcellanen nachgefolgt / vnnd sagten daß vil Leut/wegen vnser wegreysen/betrübt weren vnd sehr verlangten/ daß wir solten wider kommen.

Den 13. *Ditto*, seynd wir weiter gefahren/ vnd auff den abend bey der Stadt *Sunda Calapa*, so jetzt *Iacatra* genennt / ankom̃en. *Ioan Linschot* vermeldt in seiner Schiffahrt/ daß diß die fürnembste handel Statt von *Iava* sey: Welches wol also gewesen / ist aber durch vnglück oder vnordentliche regierung jetzt gar verfallen/ vnd seynd alle fremde kauffleut weggezogen.

Sunda Calapa

Den 14. *Novemb.* haben wir zwen von vnsern männern nach der Stadt zug sandt / wir hetten aber zwen ander dargegen zu pfand oder Geissel: Die sagten vns daß vil Volcks auß der Stadt mit jhren Gütern geflohen waren / so sich für vnser ankunfft vnd grossem Geschütz gefürcht. Es ist vns allhie allerley Proviant/vnd mehr als wir begerten / zu vnsern Schiffen zugeführt worden.

Den 18. *Ditto*, seynd wir widerumb fort gefahren / vnd ist das Schiff *Amsterdam*, vngefehr zwo Meil von der Stadt auff ein Felsen gefahren / ist aber bald wider ohne grossen schaden darab kommen/ vnd seynd wir also ferner gesegelt.

Den 2. *Decemb.* seind wir neben drey Städten/so wir zugleichen auff ein mal haben sehen kön̄en/ gefahren (ich vermeine es sey *Iapra, Mandaliq*, vnd *Caioaom* gewesen) segelten vor *Tubom* fürüber/vnd haben vns nidergelassen bey *Cidayo*.

in December.

Iapra Mandaliq, Caioaom.

Cidayo.

Den 3: *Dito*; ist vil Volck auß der Statt kommen/ so vns angesagt wir solten da bleiben/dann es negel vnd Muscat nüß allda genug zu kauffen hette vnd brachte am Schiff *Amster-dam*. an den sie meinst ab vnnd angefaren/dieweil es am nechste dem Land gelegen/von jhren könig/etlich Confecten.

Den 4. *Dito* sein sie widerumb zu dem Schiff *Amsterdam* kommen/ vnd brachten für ein geschenck etliche gut Obs vnnd ein grossen Vogel/so fewer gefressen/vñ gar seltsam von gestalt war/ Vmb vnerhörts wunders willen/ hab ich diesen Vogel nach dem lebē abmalen lassen/ welcher vngeferlich noch so groß ist,alß ein Schwaan/ vnnd mit schwartzen federn gezieret wel-che also geschaffen/das auff einem jeden kiel zwen schafft herfür gehen/so den Straussen federn nit vngleich sein. Er hat kei-ne flügel vnnd keine zung/ zu öberst auff dem Haupt hat er ein rundes hartes schildlein/ welches so hart alß ein Meerschne-ckenhauß/ hat starcke klauen/ damit er sich wehret vnnd selbst vertheidiget/ schlecht mit den füssen hinden auff wie ein Pferdt/ Ist wol für ein Miracke lder Natur zu halten/ dieweil er keine Zunge hat/ vnd was er isset das schlucket vnd verschlinget Er/ vnd kan einen Apffel einer faust groß gantz verschlingen: Vñ/ darüber sich noch mehr zuverwundern so verschlinget er feuri-ge/ glüende kolen ohne einige verletzung / Er verschlinget auch gern Eyßschrollen der küelen halben/ wird in Indianischer sprach genand *Eme*/ Nistet vñ zeucht aus in der Insel *Bande*/ von dannen auch dieser gebraucht/ vnd Johanni Schellinger/ Patron deß Hollendischen Schiffes *Ambsterdam* genand/ von dem König *Cidayo*, alß er daselbst mit seinem Schiff auff dem Ancker gelegen/ neben andern mehr Presenden/ geschenckt worden/ den *4. Decembris, Anno* 1 5 9 6. Ist hernach in dem-

selben



ABRIS DES WVNDERBAREN VOGELS EME.



RPJCB

selbē Schiff/alß ein Neues vnerhörtes ding/ gen *Amsterdam* gebracht/alda er der Geselschaffter einem/ so das Schiff auß-gerüstet/durchs loß zu theil/ vnd daselbs von vielen seid hero/ alß ein Miracket vnd wunderliche Creatur GOTtes gesehen worden vnd kan noch täglich von denen so es begeren gesehen werden/ ist sonsten starcker lebhaffter Natur. Diese wilde sagten vns/ wir solten einen Mann an das Land/ das gewürtz/ so da in vberfluß zubekommen wer zubesichtigen abfertigen/ also ist auß dem Schiff *Amsterdam* ein Mañ mit einē dolmetscher/ so eines Portugalesers Leibeygen gewesen/ ans Land gesandt/ dargegen wir 3 oder 4. von den jhrigen zu Geissel in vnser Schiffen behalten. Nach dem vnser Leut an das Land kommen/hat man jhnen alles guts bewisen/ vñ 40.oder 50.ballen negel sehen lassen/man hat sie auch vor den König gebracht/der jhnen vil guts zu gesagt/ vnnd vermeldet er wol den andern tag selbst zu vnsern Schiffen mit vnsern Oberstē zu *Contractirn*, kommen/vnd ließ vnsere Leut wider nach den Schiffen führen.

Den 5. *Dito*, haben wir vnsere Schiff zierlich zugerüst/ alle vnser fahnen lassen fliegen/vnnd des Königs ankunffte erwarhrt/vngefehr vmb mittag/ seind von Land 8.oder 9. zierliche grosse fusten oder Schiff vol Volcks/nach vnsern Schiffen zu gefahren/da sie aber vngefehr halben weg gewesen/ haben sie sich zertheilt/ vnd seind deren dreyen/dem Schiff *Amsterdam* zu geruddert/*Reinier* von *Hel Comissarius* vnd *Ian* Schellinger Schiffman/vermeinten das der König darinn war/haben sich oben auff dem Schiff gehalten/ daß sie den König empfangen möchten/vnd seind die *Iauaner* wol 200. starck/ in das Schiff *Amsterdam* gestigen: deßhalben der *Comissarius Hel*, sagte: was machen so viel Leut im Schiff/drauff ein jeder von den *Ia-*

 uanern

nanern als bald sein Chinesischen Dolchen (davon vorn vermelt) außgezogen/vnd auff vnsern volck zugestochen haben/so sie auffs wenigst solches nicht vorsehen/vnd haben also in einer kurtzen zeit/12. von vnsern Männern zu todt gestochen/vnnd zween so sich fast gewehrt/gar sehr verwundt/vnser ander volck so vnten im Schiff gewesen/da sie solches gesehen/haben so dapffer mit Spiessen von vnten auff/durch die übernetzen gestochen/daß die *Iauaner* alda nit lenger bleiben kundten/sie trachteten mit gewalt vnten inn das Schiff/durch die Luycken (so grosse thüren seind) deren zween offen gestanden/zu steigen/aber vnsere leut haben den eingang mit blossen Cortelassen vñ spiessen ritterlich verwahrt. Mitler zeit haben sie feur gemacht/die zündstrick angezündt/vnd die grosse stück/so mit steinen vnnd würffel geladen/feur geben/damit sie bald die flucht genommen/mehrertheils ins Meer gesprungen/vnd jren Fusten oder schiffen zugeschwummen seind/deren 2. Fusten nit weit von vnserm Schiff lagen/davon die eine mit eim grossen stück getroffen worden.

Holländer 12. erschlagen.

Vnsere andere Schiffen/da sie das schiessen vnd getümmel höreten/seind sie als bald in jren schlupen oder grossen Nachen/mit jren Wehren gesprungen/nach vns zu gerudert/vnd haben die dritte Fusten der Feinden/darinn über die 100. männer/antroffen: drauff sie mit aller macht geschossen/also daß dise lose verächter alle ins Meer gesprungen/vnnd trachteten mit schwimmen darvon zukommen/wir aber mit den 2. grossen Nachen/folgeten jnē dapffer nach/vñ haben darauff gehauen als auff vnsere rechte feinde/die vnter dem schein von friden/vns hetten wöllen in vnsern eygnen Schiffen verrähterlich ermordten.

Es wa-

Es waren auch noch 3. ander von jren Fusten/ so vnser Plnas oder Jagtschifft vermeindt haben zu vberfallen/welches sie weilen drauff nur 7.oder 8. Männer gewesen / so im werck waren einen newen mast korb zumachen/ leichtlich hetten thun können da sie aber gesehen/das jhre Leut sa dapffer ins Meer sprangen/seind sie wider mit macht noch dem land gerudert/jre andere vberige Fusten seind von weiten ligen bliben/ sahen diß spil an/vnd dörfften nit neher kommen.

In Summa/ wir haben sie also empfangen das jhrer nit vber 30.von 200. so sie in den drey Fusten gewesen/ans land kommen seind / wie wol wir auch ein vberauß grossen schaden gelitten/12 von vnsern Männern also zu verlieren die alle also bald stock todt gefallen seind/vnd waren mit namen *Ioan* Jacobs Schellinger Schiffmann/ *Renier* von *Hell Comissarius Gillis Gillisen* Adel person / *Barent Bonteboter*, *Arent Corendrager*, *Cornelis* von *Alcmar*, *Symon Ians Vltschur*, Jost der zimmerman / *Adrian* der *Metselar*, ein Portugalesischer leibeygen/ vnd zween Junge Knaben/so einer nicht vber 12. jar alt gewesen drauß wol zu beschliessen/ das diß ein mörderisch volck gewesen/dann sie diese Knaben/ wie auch den andern / mehr alß zwölff Stich oder Wunden/ nach dem sie todt waren/ geben haben.

vrel 70. vvilde erschlagen.

Cap. XII.

DEn 5. *Decemb.* deß nachts haben wir vnsere ancker auffgehebt/vnd nach dem wir das Schiff *Amsterdam* mit Volck versehen hetten/ seind wir *Ost* zugesegelt.

1596. in Decemb.

Den 6. *Ditto*/seind wir gekommen bey einer grossen Insul *Insde Madura*/ genent/da wir vns nider gelassen.

Des

Des abends seind zwey kleine Nachen an vnsere Schiffen kommen/brachten vns zeytung von jhren Obersten so vns viel guts ansagen ließ/vnd begerte(wie sie sagten)wir solten dableiben/er wol vns Pfeffer zu kauffen geben/wir aber glaubeten es nicht.

Den 7. *Ditto*, kamen sie wider/mit etlichen früchten vnd Obs/an vnsern Schiffen/zeigten vns an/jhr Oberste wolt deß andern tags selbst zu vnsern Schiffen kommen.

Den 8. *Ditto*, kam ein groß seltzam Schiff/vnd drey kleine vol Volcks/vom Land zu vns gefahren/vnnd ruderten ein kleins vorher/die vns sagten jr Oberster war da: Drauff man jhnen anzeigte/sie solten nicht zum Schiff *Amsterdam* sondern zu dem Schiff *Mauritia* fahren. Sie aber wolten nicht/vnd dachten die weilen so vil drauff todt/solt wenig Volck noch darinn sein/rudert also dem Schiff *Amsterdam* zu/da sie also vngefehr/ein lenge Spießwait vom Schiff waren/haben die vnsere(so von den vorigen noch verbittert waren)3. oder 4. grosse stücken/so mit würffel geladen drauff loß gebrennt/damit sie grossen schaden gethan/vnd vil zu tod geschossen haben/die andern sprungen ins Meer/dē wir mit nachen nach gesetzt/etliche zu todt geschlagen/vnd 10. oder 12. davon(das wir den grund vnd vornehmen deß Obersten wissen mochten)gefangen genommen/kondten aber von jhnen nichts vernemen/als das si vns sagten jhr Oberster Bischoff so von *Mecha*, war auch mit in der Fusten gewesen/vnd todt geschossen worden/bey demselben war ein kleinot gefunden/so noch verwahrt wirdt: Wir liessen sie also wider nach dem Land fahren/behielten allein zween junge Knaben/so darnach auch von vns geschwummen seind wir bekamen auch deß Obersten Sohn/so noch gar klein

iemmerliche that.

war

war/den wir wider nach dem Land gesandt.

Auff den abend/haben wir vnsere ancker auffgehebt vnnd seind davon gefahren.

Den 11. *Decemb.* seind wir bey 2. kleinen Insuln/ so von armen Vischern bewohnt/kommen/da wir vns nider gelassen vñ sie brachten vns Visch/Hůnner/vñ ander früchten zukauffen.

Den 13. *Ditto* seind wir widerumb fort gesegelt.

Den 14. *Ditto*/bekamen wir ein *VVest* Wind so vns recht soll gedient haben nach den Inseln *Molucas* zu fahren/ dann wir nur 200. Meilen davon waren /zu *Bantam* war vns gesagt das es jetzt ein gut Jar von negele allda gewesen war/vnd das wir für ein rüstung in den *Molucas*/wol ein grosse kammer voll negelen hetten kőnnen bekommen.

Es ist von den *Commissarijs* vnnd andere vorgeschlagen worden/ das wir solten dahin fahren/ dieweilen wir aber so ein langwirige schwere reyse gehabt/vnnd so schwach von Volck gewesen/ Ist solche reyse von den meisten hauffen/ weilen jeder widerumb nach Hauß verlangen hette/wider rahten worden.

Den 24. *Ditto*, da vns der Wind zu wider/ seind wir an der Insel da wir zuvorn gewesen/widerumb ankommen/

Den 25. *Ditto*/ ist der *Ioan Mollenar*, Schiffman auff *Mauritius* Schiff gar plőtzlich gestorben/ also das er in einer stund gesund vnd todt war.

Den 28.29.30. vnd letzten *Decemb.* seind wir stäth vmbgangen/ die wahren/ vnnd alles was vns noch dienstlich sein möchte/ von Schiff *Amsterdam*/ auß zuladen/vnd lagen nahe bey der Insel/ da täglich Prouiand von Vischen/ Hůnnern/ Hirschen fleisch/vñ allerley früchten vmb ein rechtes Gelt/ genug zu bekommen: Allein war kein Wasser da für vns.

H Den

1597. in Ianuario. Schiff Amsterdam verbrent.

Den 11. *Ianuary*/da wir alle sachen auß dem Schiff *Amsterdam*/außgeladen/vnd das Volck in vnsern ander Schiffen außgetheilt hetten/haben wir das Fewr darein gesteckt vnd gar verbrennen lassen.

Solches ist zwischen der Insul *Madura* vnnd *Iaua* geschehen/wie in der hie neben ligene *Charta* von *Iaua* zusehen.

Den 12. *Ditto*, seind wir widerumb ferner gesegelt/es war aber ein zwispalt vnter vns/dann der eine wolte gegen *VVest* der ander wolt *Ost*/zufahren. Dann wir mit vnsern Schiffen seind *VVest* zu gesegelt/das wir neben *Bantam* widerumb selten fahren/das Schiff *Mauritius* aber ist *Sud Ost*, das er die Insel *Iaua* vmb soll fahren/zugesegelt/vnnd seind wir jhm endlich auch gefolgt.

J. Madura.

Den 14. *Ianuarij*/haben wir widerumb die *Ost* seyten der Insul *Madura*/gesehen/vnd seind darnach durch vil kleine Inseln *Sud* zugefahren.

Panareca.

Den 16. *Ditto*/ist vnser Pinas oder Jagschifft/in der morgenstund an der Insul *Iaua* nicht weit von *Panareca*, auff dem grund gefahren/erschoß als bald 3. schöß loß/darauff wir vnd *Maurity* Volck jhm mit Boot/oder Nachen zugefahren seind/vnd haben jm(mit Gottes hülff) wider davon geholffen.

Berg so brent.

Allhie haben wir ein hohen Berg gesehen/so gebrennt/vnd war oben vnd vnten dem fewr ein gewaltiger rauch seltzam zusehen.

J. Calle.

Den 18. *Ditto*, seind wir gekommen in das enge Meer zwischen *Iaua* vnd der Insel *Baly* oder *Galle* haben allda wegen deß widerwertigen fluß deß Meers/vnnd das bey *Iaua*/guten grund hette/vnser ancker außwerffen müssen.

Den 19. *Ianuari*, seind wir fort gefahren kamen aber bey *Baly* in einem gewaltigen fluß deß Meers/so vnsere Schiff zu-

rücke

EIN KÖNIG AVS DER INSEL BALLY oder GALLE.



Dieſer Konig, ſo im Februario An° 1597. Zu der Hollender Schyff Kommen, welche auff ſein begeren 5 groſse Stück geſchütz, abgeſchoſsen. Satze auff einem Wagen, daran 2 weiſse Büffel, die in Zogen. Seine Quardi hett ein Jder, ein Chineiſchen dolchen vnd ein Spies wie ein rohr, als hie bey A. Zuſehen dardurch ſie pflitzpfeilein die ſie in Köchern tragen, ſo hie mit B. vnd C. verZeychnet) blaſsen oder ſchieſsen. Sindt Heydniſches glaubens, einer bettet an die Sonne, der ander ein Kue. etc. Wan ein Man geſtorben, ſo wirdt ſein leib verbrant, dan ſpringt ſein weib freywillig auch ins feur, vnd wird mit verbrent. Bei dieſem König ſeind 2 Hollender freywillig geblieben. etc.



RPJCB

rück/wie einem pfeil geführet hat / vnnd war alda kein grund das man anckern kondte / auch hetten es kein ancker halte kön- nen: Das Schiff *Mauritius* gewand die grentzen *Iaua*, da er ancker außgeworffen da wir auch zu letzte doch wol 3. Meil darvon so wir in ein halbe stund gefahren angelandt.

Den 20. *Ditto* seind wir widerumb zu den andern Schif- fen kommen.

Den 21. *Ditto*, seind 2 Barcken oder Nachen von Land an das Schiff *Mauritio* kommen / darin einer war / so gut Portugalesisch geredt der erzelte vns das die Statt *Ballaboam* oder *Ballambram* von einem frembden König auß *Iaua* belegert war / der deß Königs von *Ballambra* Tochter zur Ehe genom- men/beschlaffen/vnd darnach hette vm̃bringen lassen/vnd vber das wer er kommen / vnd hette jren Vatter belägert.

Ballambram.

Die Stadt *Ballambram* ligt an der *Sud Ost*. seyten / der Insul *Iaua* alda der Thomas Candisch Engeländer/da er An- no 1588. die gantze Welt vmbfahren angelendt hatte/vnd war der alte König/so der Candisch gedenckt / noch im leben / vnnd wol 160. Jahr alt / Alda seind gewaltig vil Fledermäuß / so groß als Kraen / so sie / wie sie vns sagten/essen.

Gegen Mittag seind wir so nahe der Statt *Ballambram* kommen/das wir die haben sehen könnẽ/ das wir vns hinder ei- nen hohen Eck gelegt/ vnd wasser suchten.

Den 22. *Ditto*, seind wir mit vnserm Pinas oder Jagt- schiff herum gefahren/süß wasser zu suchen/kondten aber keins finden. Der Fluß so durch die *Ballambram* laufft/hetten die/so die Statt belägert/neben dem Meer zugepfällt / also daß man nicht darein kondte.

Ditto, seind an vnser Schiffen/ von wegen deß belägertẽ

H ii Königs/

Königs/2. oder 3 Männer gekommen/welche deß nachts auß der Stadt gefallen waren / ließ vns vmb hülff ansuchen / daß wir mit vnserm Geschütz vnter seine Feinde schiessen wolten/ solches haben wir aber nit thun köñen/dieweilen es alda vil truckene sandquellen hett/vnd nit recht zufahren kondten. Sie sagten vns daß in der Statt grosser mangel von Proviand/vnnd grosse menge von hunger gestorben waren/batē vns fleißig vm̄ hülff/es kondte aber nit geschehē. Nachmalt haben wir gehört/ daß der König so die Stat belägert/Machometisch war/die in der statt aber waren noch Heyden/so noch den Machometischē glauben nit angenommen/welches die vrsach ires Kriegs war.

Storchen.

Allda haben wir grosse menge von Storchen gesehen/ so wir vermeinen ob man wol inn vnserm Land nicht weiß wo sie hinkommen/ daß sie sich hie des Winters auffhalten / dann es vmb dise zeit recht Winter in vnserm Land war.

y Galle.

Den 24 *Ianuarij*, seynd wir widerumb von dannen gesegelt/ dieweilen allda nichts für vns zu finden/ vnnd namen vnsern strich gerad auff die Insel *Bally* oder *Galle* zu.

Den 25. *Ditto*, kamen wir an die Insel/vnd ist an vnsern Schiffen ein *Barca* gerudert/so vns sagten/daß süß wasser vnd all ander dingen/allda genug zubekommen war/haben vns also da nider gelassen. Den 26. *Ditto*, ist vnser Pinas mit eim grossen Nachen/den fluß zusuchen/herumb gefahren/vnd ist einer von vnsern Leuten vom Land kommen/ so alles besichtiget/ da er aber wider kam/sagte er daß allda nichts zum besten/ vnd wol 10000. Männer gelägert lagen / so nach der Statt *Ballambram*, die zu entsetzen zogen. Diser Kriegs Oberster vermeynte wol grosse geschencken von vns zubekommen / dieweiln aber der Fluß allda auch nit gut war / seynd vnsere Leut wider zu den Schiffen kommen.

Cap.

Cap. XIII.

DEn 27. *Ianuarij*, seind wir abermal fort gefahren/vnd suchten herumb gelegenheit von süß wasser vnd ander Proviant/dann wir in vnserm Schiff ein Mann von *Bengala*, so mit seinem freyem willen mit vns gefahren/hetten/ Diser war noch zu *Bally* gewesen/ vnd sagte daß allda gut wasser vnd andere Proviand genug zubekommen wer. Deß nachts haben wir vns neben einer höhe an der *Sud VVest* seiten/der Insel *Bally* nider gelassen.

1597. in *Ianuario*.

Den 28. *Ditto*, kam an vnsere Schiffen ein Nachen mit 6. oder 7. Männer / so von jhrem König gesandt / der ließ vns fragen/von wannen wir kämen/wir antworten auß Holland/ so sagten sie/ er begerte mit vns zu handeln.

Den 29. vnd 30. *Ditto*, schickte vns der König ein theil frucht/mit seinen Leuten/ Wir spüreten aber wol/daß allda die rechte gelegenheit nit war/ dann sie von weiten gerudert kamẽ/ so wuste vnser Mann von *Bengala* auch wenig bescheyd.

Den 1. *Februarij*, bekamen wir 2 Schwein/für ein gülden thaler das stück/so wir alsbald gekocht/vñ mit gutẽ lust gessen.

In *Februario*.

Den 2. *Ditto*, seynd wir fort gefahren / vnnd wolten die höhe vmbsegeln: Wir kondten aber wegen des widerwertigen winds die nicht erlangen / vnd musten wider zu rück.

Den 3. *Ditto*, versuchten wir widerumb die höhe vmbzufahren / wir erlitten aber ein grossen strom / kondten nit darzu kommen/vnd musten widerumb zu rücke. Das Schiff *Mauritius* aber vnd vnser Pinas/ kamen dahin / ob es wol nit vberauß grossen gefahr geschahe: Der Steuerman (das ist der das ruder regiert) hette vmb acht güldenthaler geweth/ daß er das

Schiff darüber bringen sol/ vnd wolt also mit gewalt darüber mit grossen gefahr / neben den Felßen dahin.

Also bliben wir da mit vnser Schiff gar allein.

Den 4. vnd 5. *Ditto*, trachteten wir abermal darhin zu segeln wir musten aber allemal zu rücke.

Den 6. *Ditto*, bekamen wir ein schreiben von einem von vnsern Leute mit namē Rodenburg so vmb die höhe *Mauritio* gefaren war/ er aber war mit eim Portugesischen Leibeygnen/ am Land zu Geissel gesandt / so hetten jhn die Einwohner / wider seinen willen / wider zu rücke geführt / nit weit von vnserm Schiff/ der schreib vns daß das Schiff *Mauritius* wol 7. oder 8. Meilen vmb die höhe gefahren war/ vnd daß er vber Land da kommen war / Vermeldet aber nicht wie oder wo hin / deßhalben als bald von vns ein Mann / mit etlichen kleinen geschencken für den König/ ans Land gesandtet worden/ daß er sich aller gelegenheit solte erkündigen.

Den 7. *Ditto*, kam vnser Mann wider / vnnd sagte vns wie der Rotenburger da kommen war.

Den 8. *Ditto*, ist derselbe Mann abermals ans Land gesandt/ mit einer Büchsen vnd etwas von Sammet/ den König zuverehren/ vnd seine gunste zu erlangen/ Solches dem König gar wolgefallen / vnd ließ vns sagen / wir solten mit dem schiff neher der Stadt kommen/ er woll vns Wasser/ vnnd was wir bedürfften/ volauff zu führen lassen.

Den 9. *Ditto*, seynd wir in ein *Golfo*, nahe bey dem Land vngefehr ein halbe meile/ gefahren: Da wir vns nider gelassen/ allda vber die 70. kleine Nachen vns allerley zugeführt / vnnd vns zusehen dahin kommen seind. Der König ließ vns sagen er hette lust ein schuß oder etliche von grossen Geschütz zusehen/ so

haben

haben wir jhm zugefallen/5. von vnsern grösten stücken Fewer gegeben/Welches der König so am Vfer/auff seinem Wagen war/angesehen hat. Gelegenheit der Insel *Bally* oder *Galle*.

Die Insel *Bally* (oder *Galle*, wie ich vermeine) ist gelegen/ an der *Ost* seyten oder gegen Morgen von der Insul *Iava* / ist fruchtbar von Reis/Hüner/Schweinen / so vbermassen gut sein/ vnd von allen andern Viech / so doch gemeinglich mager vnd dürre. Sie haben vberauß viel Pferd/die einwohner seynd Heyden/ohn alle gesetz oder glauben/ der eine anbetet die Sonne/ der ander ein Kuhe/vnd jeder was jhm gefellig. Wir haben Leut von diser Insul inn vnsern Schiff gehabt / so vns für die warheit gesagt / daß/ wann ein fürnehmer Mann allda stirbt/ daß sich wol 50. Weibern / seinent halben verbrennen liessen/ vnnd welche solches nicht thun will / die wird von allen andern vnerbar gehalten vnnd veracht / dann sie es fast alle thun ohne wider sprechen.

y. Galle oder Bally.

Die kleidungen so wol der Männer als Weiber / sein bey nach wie zu *Bantam*. Jhre wehre ist jeder ein Chinesisch Dolchen oder *Cris* am Leib zu der lincken/ vñ in der Hand ein spieß von anderthalb Klaffter lang/ so inwendig wie ein rohr / dardurch sie kleine pflitzpfeil/ deren sie zur rechten ein Fuder al voll/ auff der seiten habẽ/durchblasen / vnd seind die spitzen von rohrholz oder von lauter Gold / Diß ist ein gar böß gewehr für nackete Leut / sie seind den Machometanern vnnd Portugalesern gewaltig feind. Dise Insul hat von sich selbst kein gewürtz/sondern wol allerley Proviand ein vberfluß/ vnd kleider so sie vmb den Leib tragen / handeln auch vil mit leibeignen Leuten / so sie ein den andern verkauffen. Der König hat sich stattlicher gehalten/als der *Gubernator* von *Bantam*, dann da er am Vfer

König zu der y. Galle.

bey

bey vnsern Schiffen war/ saß er auff einen köstlichen Wagen/ so von 2. weissen Büffeln fortgezogen wurden / seine Guardia hette jeder ein Cris oder Dolche/ vnd ein Spieß wie gesagt/ dessen spitzen von lauter Gold war.

Nota. Belanget daß sich die Weiber verbrennen wann jhre Männer gestorben seind/ solches bezeugen viel glaubwirdige scribenten/ *Casparo Balbi*, so selbst auch in *India* gewesen/ schreibt: Das solches in Königreich *Campaya* gebreuchlich vnd das er solches zu *Negapatan* selbst mit seinen Augen gesehen hab. Linschot in seiner Schiffart/ schreibt/ daß solches in *India*/ vnder den *Bramanas* daß seind jre priester/ vnter den Edelleuten vnd etlichen Kauffleuten in gebrauch ist/ Vnd daß solche herkommen (wie die Indianer jm gesagt) sey / daß vorzeiten die Weibr alda/ so sehr zur vnzucht geneigt/ jrn Herrn oder Männer pflegten mit Gifft vmbzubringen/ auff daß sie möchten einen andern nemen/ vnnd da jnen derselbig auch nit gefällig/ haben sie jm gleicher massen vortgeholffen/ also daß auff eine zeit der König zu *Cambaya*, von seinem fürnemen Herrn/ Obersten vnd Kriegsleuten/ gar also beraubt ist worden. Deßhalben er dises gesetz vnd ordnung gemacht/ daß wann der Mann stirbt/ vnnd nach jhrer weyse/ zu aschen verbrannt wird/ so wil man/ daß Weib sol beweisen/ sie habe kein schuld an seinem todt/ legt all jhre beste kleider an/ wird mit pfeiffen vnd seitten spiel/ zum fewer / von jhren nechsten freundt geführt/ vnd wirfft sich frey willig darein: Drauff die vmbstehenden Weiber/ allerley wolriechende holtz vnnd köstlich Oel/ werffen/ vnnd wird also auch zu aschen verbrand. Da aber eine solches nit thun wolte/ wirt jhr das Haar abgeschnitten/ von allen kleinötern beraubt/ vnd von jedermäniglich veracht. Was jhre Wehre belangt/ haben wir vorn Cap. 8. von jhren Cris oder Chinesisch Dolchen gesagt: Jhre Spieß (darvon auch vorn Cap. 11. gemelt) seind inwendig durch bort wie ein rohr/ dadurch sie die kleinen pflitzpfeyl schiessen/ deren ist auch eine hie zu Nürnberg / Daß eysen aber ist nur mit holtzenem

vel suo Viaggio, Cap. 18.

idem Cap. 30.

reifflein doch gar behendig/ daran gebunden: Wie diese Figur bey A. außweiset: Also das es nicht hindert daß das pflitzpfeilen darauß geblassẽ wird/die pfeilen aber deren auch alhie viel vorhanden/seind vngefehr anderthalbe spannen langk/ gar von leichten holtz/vnnd in der form wie in der Figur bey B. zusehen/ das spitzlein deren etliche von rohrholtz etliche von Metal/seind mit häcklein/also das wo sie in Leib geschossen/ darin steckent bleiben. Solchen pflitzpfeilen haben sie in ein fudral alzeit 25. oder 30. vorhanden: Dasselbe fudral (wie auch eins alhie) ist nur ein rohr auß einem stück/ daran ein hültzener hacken/gar drollig/mit hültzenen reifflein/angebunden/mit welchem hacken/sie es auff jhrer rechten seiten anhencken/ steht in der Figur bey C.

Cap. XIIII.

DEN 10. *Februarij*/ bekamen wir schreiben von *Capiten Hautman*/das wir solten zu jhm kommen/dann sie gute gelegenheit von Wasser vnd ein orth/ da von allen genug zubekommen/gefunden hetten/also liessen wir 2. von vnseren Leuten/vnd ein Leibeygner Portugaleser alda daß sie vber Land/wie vns der König zusagte reysen solten/wie solches auch geschehen. Wir aber kondten den abend vber die höhe deß eckets nicht kommen/ ob wir wol vnser Jagtschifft so vns hat holen wöllen/gesehen.

1597. in Februario.

Den 16. *Ditto*, seind wir zu dem Schiff *Mauritio* kommen/ welches sich allbreit mit Wasser vnnd mit vberauß viel Viech/Provіandirt hette: Deßhalben wir vns nicht lange geseumet Wasser in vnsere Fesser/ so sehr verderbt waren/ zufassen.

Den 17. *Ditto*/ kamen vnsere Leut so vber Land gereist/ zu vnsern Schiffen/vnnd haben wir grosse menge voll allerley Viech/ frucht vnd Obs eingekaufft.

Den 16.19.20.vnd 21 *Ditto*/seind wir stättig im Werck gewesen/ vns von allerley zu prouiandirn/dann der König sebst vns einen von seinen Obersten zugestellt hett / der mit vnsern Leuten vber Land gekommen/so vns hierinn behülffig gewesen/ dann er sehr begierig war/von vns etwas seltzams vnd saubers zu bekommen.

Den 22. *Februarij*/ seind 2. von vnser Leuten auß dem Schiff *Mauritio*/mit namē *Emanuel Rotenburg* von *Amsterdam*/vnd *Iacob Guyper* von *delfft* auff dem Land geblieben/wie vermeinen das jhnen etwann grosse zusagung von König/ das sie bey jm bleibē wolten/gethan sey. Dañ wie wir vermerckten/ war der König begierig villerley frembde Nationen bey jhm zu haben. Darin sie beide villeicht wegen jhrer Jugend/nicht wol bedacht seind gewesen/sich vnter solche Leut nider zulassen/ die weder von Gott/oder seine Gesetz wissen/2.oder 3. Tagen darnach schickten sie / vmb jhre kleider/ man hat jnen aber nichts folgen lassen.

Den 23.24. vnnd 25. *Ditto*, haben wir am Land so viel Schweinen geholt/als wir täglich bedürfft.

Den 25. *Ditto*, haben wir vnsere ancker auffgehaben/ der meinung wir wolten darvon fahren / es ist aber gar stille Wetter worden / also das wir seind wider ligend geblieben.

Holländer: vviderkunfft.

Den 26. *Ditto*, seind wir darvon gesegelt. haben vnsere 2. Männer allda an Land gelassen/vnnd seind *VVest*/ *Sud VVest*/ zu gefahren.

in Martio.

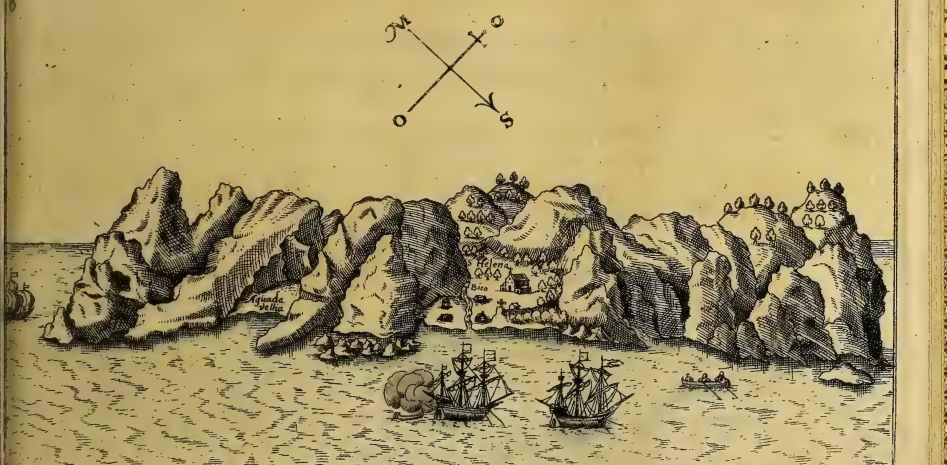
Den 1. *Marty*/ist es noch jmmer zu stille Wetter gewesen.

Den 3. *Ditto*/bekamen wir guten Wind auß dem *Sud Ost*/ vñ seind *VVest*/ *SudVVest*/zu gesegelt.

Den



DIE INSEL S. HELENA



Diſse Jnſel ligt vnder dem 16. grad. ad Merid: 350. meil von Africa, vnd über 500. meil von Braſilia. Jſt vnbewont, doch iſt ein Capelen alda, da die ſchÿff (ſo Jerlich aus India Kommen vnd waſser alda nemen) ein Proceſsion, Beichte, vnd das Sacrament halten: Es ſindt alda Pomerantzen, Citronen, Granaten, Feÿgen, auch Hirſchen Geÿs, Schwein etc in groſem öb rflus. Jſt für vngefehr 100. Jahr gefunden, dan alda namen in die baumen geſchniten ſeind, mit dem dato von 1510. Jſt ein Zuflucht aller vermüthen ſchÿffen. etc



Den 14. *Ditto*/seind wir mit demselben Wind/so auch biß weilen *Ost*/bißweilen *sud ost*/gewesen/dapffer fort gefahren/ befunden vns im 14. grad *ad meridiem* darauß zuschliessen das die Insul *Iaua*, sich nach dem mittag nicht so weit erstreckt/ alß sie in den Meer Carten verzeichnet/ sonst hetten wir vber das Land segeln müssen.

Denn 22. seind wir mit dem selben Wind gefahren/haben des *Poli* höhe auff 19. grad gefunden/vnnd seind *VVest, Sud VVest* zugefahren.

Den 19. *April*, ist in vnsern Schiffen das letzte Brodt außgetheilt worden/so mehr als 2. Jar alt war/ vnnd bekam jeder für sein theil/7. pfund schwer/gut vnd böß. Haben vns jetzt fort an mit Reis im Wasser gesotten/behelffen müssen. Darzu hette jeder täglich ein kruge mit Wasser/ vnnd drey musgen/ist vngefehr ⅓ von einer Nürnberger maß Wein/vnd alle wochen drey solche mäßlein Oel/so nicht gar köstlich war.

Den 20. vnd 21. *Ditto*/ist es gar still gewesen.

Den 23. *Ditto*, hat vns ein *Sud VVest* Wind besser fort geholffen.

Den 24. *Ditto*, sahen wir *AEthiopiam in Africa*/ auff den 33. grad/ *ad meridiem*/ war vngefehr 100. Meilen von *Cap. Bonæ spei*,/ da wir noch wol 300. Meil meinten dauon zu sein/also daß vns Gott wunderbarlich bewahrt/ dann so wir bey nächtlicher weile da kommen weren/ solten wir mit vollen segeln auffs Land gefahren sein.

AEthiopia.

Nach Mittag bekamen wir ein *VVest* Wind.

Den 25. *Ditto*/war es gar stille/ ob wol das Meer gewaltige hohe wellen gemacht. Des abendts bekamen wir ein guten wind von *Nort* vnd *Nort ost*/ haben doch wenig segel dörffen

auffziehen / ob wol vnsere zwey andere Schiffen auch wol zwo Meilen vor vns waren / seynd die gantze Nacht allein mit dem vordern segel/ *Sud VVest*, zum *VVest* zu gefahren.

Den 26. April/haben wir des morgens keines von vnsern Schiffen sehen können / welches vns alle sehr betrübt / weilen vnser Schiff gar schwach / vnnd wie es durch die gewaltigen Wellen deß Meers auff vnd nider getrieben worden / seynd die Balcken gewichen/ vnd die fugen auff vnnd zu gangen/ hetten auch vil Wasser im Schiff/darnach erhub sich ein *Nort VVest* wind/so haben wir das groß Segel auffgespannet / vnd seynd nach dem *VVest, Sud VVest* gesegelt.

Deß Mittags hetten wir ein *VVest* wind/ mit Vngewitter/also daß beynach alle vnsere Segel zerrissen worden / vnnd seynd also ohne Segel fort getrieben.

Den 27. *Ditto*, seynd wir noch also ohne segel getrieben/ mit einem *VVest* wind/ vermerckten die höhe von 36. grad / *ad Meridiem*, also daß wir befunden / daß die Wellen vns sehr nach dem *Sud*, vnd *Sud VVest*, getrieben hetten.

Den 28. *Ditto*, seynd wir gleicher gestalt ohne segel gefaren/ befunden die höhe 36. grad/ 20. minuten.

Gegen Abend haben wir widerumb etliche segeln auffgezogen/der wind war *VVest, Sud VVest*, vnd seynd wir mit gewaltigen hohen vnd tieffen Wellen/ *Nort VVest*. zugefahren.

Den 29. *Ditto*, haben wir noch nichts von vnsern schiffen vernemen können der Wind war *VVest*.

Den 30. hetten wir schön Wetter / mit eim *VVest*, vnnd *VVest, Sud VVest* wind / sahen vil grosse Vögel / mit weissen schnäbeln/ welches vns getrost/ daß wir nit weit von *C. Bonæ spei* weren.

Cap. XV.

DEn 1. *Mayo*, hat ein *Sud*wind gewehet/vnd war schön wetter/ befunden die höhe auff 34½. grad/ vnnd seynd *VVest*, *Sud VVest* zugesegelt.

1597. *in Mayo.*

Den 2. *Ditto*, befunden wir 35½. grad/namen vnsern weg auff *VVest*, vnd *VVest*, zum *Nort*.

Den 4. *Ditto*, die höhe 37. grad befunden/hetten *Sud Sud Ost* wind/ seynd *VVest Nort VVest* zugefahren.

Den 5. vnd 6. hetten wir einerley wind/vnd da wir zu mittag bey der Soñen die höhe observirten/befunden wir 35. grad: Daß wir beschlossen/ daß wir dem *Cap. B. spei* fürüber waren/ seynd also gar allein *Nort*, *vvest*, nach der Insul *S. Helena* zugefaren: dann wir von vnsern Schiffen gar verlassen waren.

C. Bona Spei.

Den 8. *Ditto*, war ein *Sud* wind/ seynd *Nort vvest* zum *VVest* zugesegelt.

Den 9. *Ditto*, wurd es gar still Wetter/mit einem dunckeln lufft/befunden die höhe 31. grad 2. *M.* den tag ist vnser portion von Oel ein mäßlein in einer wochen gemehrt worden.

Den 10. *Ditto*, hetten wir noch durchauß *Sud* wind/vnd die höhe 29. grad.

Den 14. *Ditto*, haben wir drey oder vier mal von den *Trombos*, wie bey *C. Bonæ spei* gemeinglich ins Meer gefunden worden/allhie mit grosser verwunderung gesehen/ dañ die Portugaleser schreiben/daß sie nur 30. meil von den *C. Bonæ spei* gefunden werden/ vnnd wir schetzeten vns vber 200. meilen von den *Cap. Bonæ spei*.

Den 15. *Mayo*, hetten wir noch allzeit ein *Sud Ost* wind/ vnd seynd *Nort vvest* zugeschifft.

 Den

Den 16. *Ditto*, nach dem morgen essen/ sahen wir zwey Schiff/ darüber wir vns erfrewt/ vermeineten daß es vnser Gesellschafft wer/ da nun das kleinste so nahe war daß ein Feldgeschütz erreichen möcht/ist es doch also bald seinen Gesellen zugefahren/ Vnd ob wir wol freundzeichen angezeigt/ der hoffnung sie solten vns ansprechen/ seynd sie *Nort Ost* zu/ von vns gefahren/da spüreten wir/ daß es Frantzosen gewesen/ vnd haben sich für vns gefürchtet.

Den mittag seynd wir der höhe von 22. grad 50. *M*. gewesen/ hetten einen *Sud Ost* wind/vnnd seynd *Nort VVest*, zukommen.

Den 17. *Ditto*, befunden wir vns auff $21\frac{1}{3}$. grad höhe.

Den 18. *Ditto*, war der wind allzeit *Sud*, vnnd befunden wir $19\frac{1}{3}$ grad.

Den 19. vnd 20. haben wir stille wetter gehabt/ mit eim *Sud* wind.

Den 2. *Ditto*, war der wind *Sud vvest*, vnnd seynd *Nort vvest* zugefahren/ befunden vns vnter den $17\frac{2}{3}$ grad.

Allhie haben wir erfahren daß der Compaſt/ von den rechten *Nort* $\frac{3}{4}$ von einem strich nach dem *Ost* gewichen ist.

Nota. Welches grath $7\frac{1}{2}$ grad sein soll/ vnd ist zuvermuten/ daß zur selben zeit diß Schiff vngefehr in dem 25. grad *Longitudinis*, welches eben mit dem *Meridiano* vom Niderland zutrifft/ gewesen.

Nach mittag hat ein *Sud Ost* wind gewehet/ vnnd seynd wir *VVest Nort VVest*, zugefahren.

Den 22. *Mayo*, mit demselben Wind befunden wir vns vnter dem 16. grad 40. *M*.

Den 23. *Ditto*, dieweilen der Himmel mit wolcken verdeckt/ haben wir keine höhe observiren können. Doch vermerckten

ten wir wol/ daß wir vngefehrlich in der höhe oder *Paralell*, der Insul *S. Helena* waren/ deßhalben wir *VVest* zum *Sud*, inn der höhe zu bleiben/ zugefahren seynd. Vnd haben vnsere Compaß beynach ein striche vom *Nort* nach *Ost* abgewichen.

NOTA. Ein strich/ ist 11¼ grad/ drauß zubeschliessen / daß das Schiff neher *Africa*, als der Insel *S. Helena*, vnd vngefehr bey dem 40. grad *Longitudinis* gewesen sey / welcher grad eben mit dem *Meridiano* von *Secilien, Neapolis* vnd Prag/ einfellet / Vnd trifft solche abweichung mit der *observation Hartmanni*, von 10. grad 15. *min.* allhie zu Nürnberg vor 60. Jahr gethan / so alle Compaßmacher allhie noch folgen/ wol vber ein.

Deß abends befunden wir durch den *Crusera*, (das ist die newe *Constellation* wie ein Creutz/ nicht weit von *Pollo Antarctico*, so den alten vnbekannt gewesen) daß wir vnter dem 16. grad *Elevati: Merid:* gewesen.

Den 24. *Maÿo*, haben wir deß morgens ein Portugalesisch groß Schiff gesehen / welches als bald seine friedfahnen auffgesteckt / dieweilen aber vnser friedfahnen nicht so bald fertig war / vnd wir in dem vortheil deß Winds waren / schoß er als bald zween schüß nach vns/ vnd ließ ein blutfahnen auff seinem höchsten maßtbaum fliegen: Wir haben als bald fünff oder sechs schüß wider nach jhm geschossen/ vnd seind wir vnser striche *VVest*, zum *Sud* zugefahren / die Insel *S. Helena* zu suchen / nach welchen diß Portugaleser Schiff auch sein weg gehabt.

Den 25. *Ditto*, haben wir deß morgens die Insel *S. Helena* gesehen/ dann von wegen daß es ein hoch Land ist / lest sich wol 14. oder 15. meil weit ins Meer sehen/ wir kondtē das Portugalesers Schiff hinder vns auch sehen / seind aber mit eim *Sud Ost* wind/ starck vorn gesegelt/ vñ kamē nach mitag nah bey der Insel

y. S. Helena.

sel.

sel/da wir aber den Nort west Ecket vmbgefahren/ lagen allda noch drey grosse Portugalesische Schiff/ davon wir kein halbe meil wegs weit gewesen/ deshalben wir als balt nach *nort ost* vns wider ins Meer begeben.

Da die Schiffen vns gespürt/hat der *Admiral* als bald loß gebrent/sein Volck so am Land war/in die Schiffen zuruffen.

Die Insul *S. Helena*/ist also genent/dieweil sie auff *S. Helena* tag/so den 21. Majo gemeiniglich kompt/ erfunden. Ist also noch vnbewohnt/ hat vngefehr 6. Meilen im vmbkreis/ ligt vnter dem 16 ¼ grad *Latid: Meridion*: 510. Meil von *Brasilia*, vnd 350. Meil von *Africa*, Ist hoch vñ gebirgig. Da die Portugaleser erste allda kom̃en seind/ war sie gar vnfruchtbar/vnd waren allda keine Thieren / sondern allein süs wasser/ so überaus gut ist/ welches von den hohen Bergen/ neben dem Kirchlein herab fleust / vnd ins Meer felt.

in sein Itiner. lib. 1 Cap. 94.

Nota. Diese Insul mus von den Portugalesern vor vngefehr 90. oder 100. Jahr gefunden sein worden: Dann der *Ioan Hugo Linschot* schreibt/das er allda Namen in den Feygenbäumen geschnitten/mit dem dato von 1510 vnd 1515 gesehen habe/ daren jeder Buchstaben ein spanne lang gewesen/ so seind doch die Feygenbeumen erst allda seidert die Portugaleser die Insel erfunden/gepflantzt worden. Wie dann auch alle andere Oesbäumen/als von Granatöpffel/ Limonien/ Pommerantzen/ ꝛc. so da in grossen überflus seind. Die Portugaleser haben auch allda allerley Thieren eingesetzt/so sich gewaltig gemehret/als Schwein/Geis/Hirsch/auch Feldhünner/Dauben/ꝛc Hat auch Saltz vnd Schweffel/ vnd nahen bey der Insel gewaltig vil Fisch/also das es ein wunderwerck vnd grosse gnade Gottes ist/ das diese Insul/so seines gleichen nit hat/allda in dem grossen weiten Meer/als ein zuflucht aller Schiffen vnd krancken Leut/ also allein gelegen sey. Dann alle Portugalesische Schiffen / keren jäglich aus

India

India von *Goa* vnd *Cochin* bey *Calecut*, 5. oder 6. nach Portugal faren / in diser Insul anlenden / vnnd biß den 25. Maio einer den andern erwarten / laden allda süß Wasser ein/ waschen vnnd reinigen jhr Leinwath vnd Kleider/ vnd ist das Obs vnnd Wild gar gemeine / deßhalben so bald die Schiff daran kommen / machet jeder seine Hütten/wohin er wil / versicht sich mit Wilpret/ mit Vischen/ Obs/Holtz/ etc. vnd ist es als dann wie ein Läger an disem ort/denn die Insel gar vnbewohnt/ vnd one Häuser/allein daß ein klein Kirchlein allda ist/ da die Schiffen gemeinglich ein allgemeine Beicht/ Procession vnd Nachtmal halten.

Anno 1589. hat der Thomas Candisch Engländer alda frisch Wasser genommen/vnd ließ ein Wehre vnd Kessel allda.

Der König von Portugal wil nicht daß jemands allda wohne/ sondern daß alles/was die natur von sich selbst/ohne bawen oder pflantzen fort bringet / gemeyne seyn sol.

Allda hat vor zeiten ein Einsidel etliche Jahre gewohnt/ so vnter dem schein von heiligkeit seinen handel allda getrieben/ Dann da die Schiffen auß India dahin ankamen/ verkauffte er jhnen järlich 500. oder 600. Bockenfellen oder häute. Der König aber ließ jhn gefänglich nach Portugal führen.

Es hat sich auch zugetragen / daß sich 2. *Caffras* oder leibeigen von *Mosambic*, vnd einer auß *Iava*, mit 2. leibeigen Weibern / allda zimlich lang auffgehalten / also daß sie sich dermassen gemehret haben/ daß jhrer wol 20. gewesen seynd. Dise/ da jhre Schiffen / damit sie dahin kommen waren / haben fort segeln wöllen/ hetten sie sich darvon gestolen / vnd waren in Bergen / da kein mal ein Portugaleser gewesen / geflohen / Allda sie sich / vmb die zeit wann die Schiff allda anländen/ auch auffgehalten haben / Vnd lieffen /wañ keine Schiffen da gewesen/die gantze Insel durch. Man hatte jhnen aber/auß befelch deß Königs / dermassen nachgesetzt/ daß sie alle inn Portugal gefangen geführt seynd worden.

Inn dieser Insul / lassen die Schiffen so auß India kommen / allzeit jhre krancke Leuth/vnd gibt man jhnen Reis/Biscotten/ Oel/ vnnd ein wenig Gewürtz/ dann Fleisch/Visch/vnnd Obs/finden sie allda genug/werden gemeiniglich wider gesund/dann es ein überaus gesunden lufft allda hat/vnnd werden von den Schiffen/so das ander Jahr dahin kommen/wider nach Portugal geführet. Wir haben (schreibt Linschot) Anno 1588. im Maio/ 15. krancke vnnd etliche leibeygne/so darvon gelauffen waren/darin gelassen.

Dazumal haben wir vier Schiff zu gleichen sehen kommen/so ein grossen schatz/vnd vber die 30. Thonen golds werth geführt/ dann sie alle mit gewürtz/ Edelgesteinen/ vnnd andere köstliche wahren/ geladen: Aber diser Schiffen halben/ haben wir bey der Insel vns nicht dürffen niderlassen/sondern seind die gantze Nacht *Nort Ost*, vnser gesellschafft zusuchen zu gefahren.

1597. in *Mayo*.

Den 26. *Mayo* deß Morgens haben wir vns widerumb gegen die Insul gewendt/vnd hat allzeit ein *Sud Ost*, Wind gewehet/nach Mittag sahen wir zwey Schiff vnnd wie wir auff den abend dazu kamen/so war es vnsere gesellschafft/deßhalben wir alle sehr erfreut/ dann wir ein gantz Monat wider vnsern willen/zertheilt gewesen waren/nach dem seind wir also mit einander gegen *Nort VVest*, recht heim zugefahren/dann wir noch Gott lob/gesund Volck hetten vnd einem *Sud Ost*, recht guten Wind / so hetten wir noch wol für vier oder fünff Monat Wasser genug.

Den 27. 28. 29. vnd 30. *Ditto*, ist einerley Wind vnnd schön wetter gewesen/ vñ befunden deß abends an den *Crusera*/ den 27. *Mayo* auff 41. grad.

Den

Den Ersten *Iunij* obseruirten wir die höhe von 6. grad/ *ad Merid*: seind *Nort vvest*, oder wegen der abweichung deß Com paß/ *Nort v vest* zum *Nort*, zugeschifft. *Iu Iunio.*

Den 6. *Ditto*, haben wir auff einem grad/ nach die *Lineam AEquinoctialem* erreicht/ vnnd dieweilen wie befunden das die Wellen vns sehr nach dem *vvest*, geführt hetten / seind wir mit ein *Ost* vnnd *Sud Ost* Wind/ *Nort vvest*, zum *Nort* zu gesegelt.

Den 7. *Ditto*, mit demselben Wind seind wir den *AEquatorem* paßirt.

Den 10 *Iunij*. deß abends vermerckten wir 5½ grad höhe/ *ad Septentrionem*, vnd sahen widerumb die *Nort* Stern / so wir in zweyen Jaren nicht hetten gesehen. Seind allzeit *Nort*, *Nort vvest*, mit ein *Sud* vnd *Sud Osten* zugesegelt.

Den 11. *Ditto*, war es gar still/ bißweilen ein finster lufft auß dem *Sud Ost*,

Den 12. *Iunij*, hetten wir auch ein finster Wetter mit Regen.

Den 13. *Ditto*, haben wir all vnsere segel herunter gethan/ auff das wir sie möchten widerumb gantz machen.

Den 14 *Ditto*, bekamen wir ein widerwerdigen Wind/ auß dem *Nort*, deßhalben wir *VVest Nort VVest*, zu gefahren/ wir kundten keine höhe/ wegen deß finstern wetters nicht obseruiren.

Den 15. *Dito*, hetten wir ein *Nort* vnnd *Nort Nort vvesten* wind.

Den 16. *Iunij* war die höhe auff 9. grad 10. *M*. der wind *Nort Ost* vnd *Nort Nort Ost*,

Den 17. *Ditto*, hetten wir schön Wetter / mit *Nort Ost*

 Winde

Wind/ seind *Nort vvest* vnnd nach mittag *Nort vvest* zum *Nort* zugefahren.

Den 18. *Ditto*, haben wir einen grossen Fisch *Aluercoos* genennet / davon wir mit einander zwey malzeit gehalten/ gefangen/ so in langer zeit nicht gesehen.

Den 26. *Ditto*, hetten wir noch allzeit *Nort Ost*/wind seind *Nort Nort vvest* zugefahren die hohe war 17.½ grad.

Auff Dato/ist vil staub wie roth Sand in vnser Schiffen gewehet worden/als wie es wann man neben dem Meer duyne oder deychen fahrt/zu geschehen pflegt/vermeinten / wir weren vngefehr bey der Insul *S. Anthonio* von dem *viridis*/da wir doch wol 40. oder 50. meil gegen abend davon waren.

y S. Anthonio

Auff Dato/ ist ein fliegender Fisch in vnser Schiff geflohen/den haben wir gessen.

Den 28. hetten wir 20. grad höhe/mit *ost Nort Ost* wind allda sahen wir *Sargassa* oder Steinkraut.

Den 30. *Iany* haben wir die Sonne zu mittag gerad am *Zenith* vnd schnur recht vber den kopff gehabt/war aber dazumal nicht gar heiß/sondern hetten ein schön vnd kül wetter.

die Sonne ad zenith.

Auff Dato / seind wir den *Tropicum cancri*/ für vber gefahren/deß abends funden wir 24. grad höhe.

in Iulio.

Den 2. *Iulij*/ sahen wir noch gewaltig vil Steinkraut auff dem Meer/vnnd war der wind *Nort NortOst*/mit stillem wetter.

Den 3. *Ditto* bekamen wir widerumb den wind *Ost, Nort Ost*, vnd seynd *Nort vvest* zugesegelt.

Den 8. *Ditto*/hetten wir 33.½. grad höhe/der Wind war Ost/vnd sahen noch vil Steinkraut allda auff das Meer treiben/aber nicht so dicke als zuvorn.

Mare Sargosa

Nota. Von dem Steinkraut oder *Saragossa*, haben vil glaubwürdige

Autho-

Authores geschrieben. Der *Hartmannus* hat solches für 60. Jahrē in seinem *Globo Terrestre* observirt. Er constituirt aber daß mehr nach *Americam*, bey *Florida* zu/ wie auch der *Theuetus*/ der drauff gefahren vnd sezt/ daß solches Kraut mit schönen blumen wie ein Wiesen gezieret/ wol 9. tagreisen lang wehret/ vñ das Meer alda überauß tiff ist

Cosm: lib. 33. ch. 1.

Linschot so auch neulich drauff gefahren/ vñ vil dingen fleißig observirt hat/ schreibt: Daß das Meer so grün ist wie ein schöne Wiesen/ vnnd so vol des Krauts so die Spageer *Sargossa* nennen/ vnnd dem Peterle nit vngleich ist/ daß die Schiffen damit im fahren sehr gehindert/ wird auch *Mare di Sargossa* genent/ vnd weret/ wie er observirt von 20. biß zum 34. grad/ seind wol 210. Meilen/ vnd sol kein grund alda zu finde seyn/ welches mit dieser Schiffart überein trifft/ dann sie es auch von dem 24. grad/ biß zum 33 ½ befunden.

in sein Itinerario lib. cap. 95.

Den 10. *Iulij*/ haben wir guten wind auß dem *Sud* vnd *Sud Ost*/ bekommen. Deßhalben wir alle vnsere segel auff gezogen/ so in 26. tagen nit geschehen/ vnd sein *nort nort ost* zu gefahren.

Alda haben wir vns sehr gefürcht/ daß wir die Spanische *Armada*/ so gemeiniglich vmb die zeit deß jahrs/ bey den Flämischen Inseln oder *Assores* ligen/ vnnd auff die *Flota* auß India warten/ antreffen möchten.

Auff Dato ist ein junger auß vnserm Schiff ins Meer gefallen/ da wir mit guten wind gewaltig fort gefaren/ er ist doch zu grossem glück/ von vnsern Pinas oder Jagtschiff/ so wol ein ½ meil hinder vns war/ erhalten worden. Deß nachts befunden wir 36. grad höhe.

Den 12. *Ditto*/ war ein *Sud VVest* wind/ seind *Nort ost*/ zum *nört* zugefahren.

Vnser Schiffleut vnd die von der Pinas fehleten in in der höhe einen gantzen grad/ dañ wir 38. grad/ sie aber nur 37. gefunden/ vnd schatzeten wir vns vngefehr den Inseln *Corue* vnd *Flores*/ von den *Assores*.

Corve & Flores.

 Den

Den 13. *Iulij*, hetten wir noch den *Sud VVest* wind · vnnd mittag dauchte vns daß wir Land gesehen / kondten es aber nit sehen/ dann es gar im finstern lag.

Den 14. *Ditto*, hetten wir stille wetter / vnnd haben kein Land gefunden. Zur selben zeit hat die kranckheit inn vnsern Schiffen wider angefangen zu zunemen.

Den 17. *Ditto*, bekamen wir ein *Sud*, *Sud Ost* wind mit schönem wetter / die höhe gefunden 41. grad / vnnd seynd *Ost*, *Nort Ost*, zugefahren.

Den 18. 19. 20. vnd 21. hetten wir gar still Wetter.

Den 22 *Ditto*, hat ein *Nort* wind gewehet/vnd seind *Ost Sud Ost* zugesegelt.

Den 23. *Ditto*, hetten wir ein *Nort*, *Nort Ost*, vnd *Nort Ost* wind/ seynd neben *Ost* zugefahren. Auff dato hat vnser Kuchenmeister noch ein thonne Stockfisch gefunden / davon man gar nichts gewust/ welche wegen der gestanck/ man (so wir zu Hauß gewesen weren) ins Meer geworffen hetten. Davon assen wir mit solchem lust/als wann es die beste kost inn der Welt gewesen were. Den 24. bekamen wir ein *VVest* vngestümmigen wind/also daß jmmer zu zween Männer das Ruder halten musten/damit wir gewaltig fort gefaren/vnd vns sehr gefreut.

Den 25. *Ditto* fiel ein sturmwetter auß dem *vvest*, so daß wir allein mit zween vordern segeln *Nort Ost* zu *Ost*, gefahren seynd. Den 1. *Augusti* hettē wir die höhe von 45. grad/ mit ein *Nort VVest* wind. Den 2. *Ditto*, ist einer mit namen *Gerrit Cornelis* von Spickenis/ in vnserm Schiff gestorben/ der war der erste in vnser widerkunfft.

in Augusto.

Den 4. *Ditto*, bekamen wir ein *Nort VVest* wind.

Den 5. *Ditto*, ein *Sud VVest*, vnd funden deß morgens die

höhe

höhe 47 grad/ seynd *nort Ost*, vnd *nort nort Ost*, zugefahren/ scheтzeten daß wir nit weit von dem *Canal* waren.

Alle dise tage haben wir solche kälte inn vnsern Schiffen erlitten/ob es zu mitten im Winter gewesen wer / vnd kondten vns mit vil Kleidern schwerlich erwärmen. Auff dato sahen wir noch Steinkraut auff dem Meer.

Den 6. *Augusti*, war ein *VVest* wind/ vnd haben deß morgens das Bley außgeworffen/ vnd 80. klaffter tieff befunden.

Gegen Mittag sahen wir ein Schiff/ so ein Holländische Fahne auffhette/ der ist vor vns aber / ob wir wol jhme zeychen genug theten / geflohen.

Nach Mittag sahen wir die Insul *Heyssant*, darüber wir alle sehr erfrewt. *Heyssant.*

Den 7. *Ditto*, seind wir das land von Franckreich ansichtig worden/vnd damals ein klein Schiff gesehen/ aber mit jme nicht sprach halten können/seynd *Nort Ost* zugeschifft. *Franckreich.*

Den 8. *Ditto* haben wir die kißkab (ist eine druckene) gesehen/ hetten durchauß *Sud* wind/ vnd seynd *ost*. *Nort ost*, zugesegelt. Den 9. *Ditto*, seynd wir zwischen den Häubtern (oder engen von Engeland vnd *Calaus*.) gekommen / vnnd seynd mit eim *Sud VVest* wind / *Nort ost*, dardurch gefahren. *Enge von Calaus.*

Nach Mittag segelten wir vor das Holländisch *Conuoy* oder Gleitschiff/ so auff seim Ancker lag/fürüber/ Es hat auch alsbald seine Ancker auffgehaben/vnd ist vns nachgesegelt/haben auff den abend mit jhn sprach gehalten / doch kondten wir wegen deß grossen winds/wenig bescheyd vernemen/vnd segelte er mit vns fort.

Den 10. deß morgens ist der Schiffman von dem Gleitschiff mit seinem Boot oder Nachen / darinn ein Vaß Bier/

Brodt.

Brot vnnd Keß/ an vnser Schiff kommen / die vns erzehlten/ wie es in vnserm Land zustünde / vnd haben bald darnach Holland gesehen. Dieweilen dann ein harter sturmwind erstanden/ seynd wir gegen Mittag gefahren / vnd haben bey Petten/ vnser Ancker außgeworffen/ allda mehr hülff vnd Steuerleut erwartent/von der selben zeit an / hetten wir in 5. Monaten / keinen Ancker im Meer gehabt. Auff den Abend hat es so harten Wind gegeben/ daß wir ein Ancker verlohren.

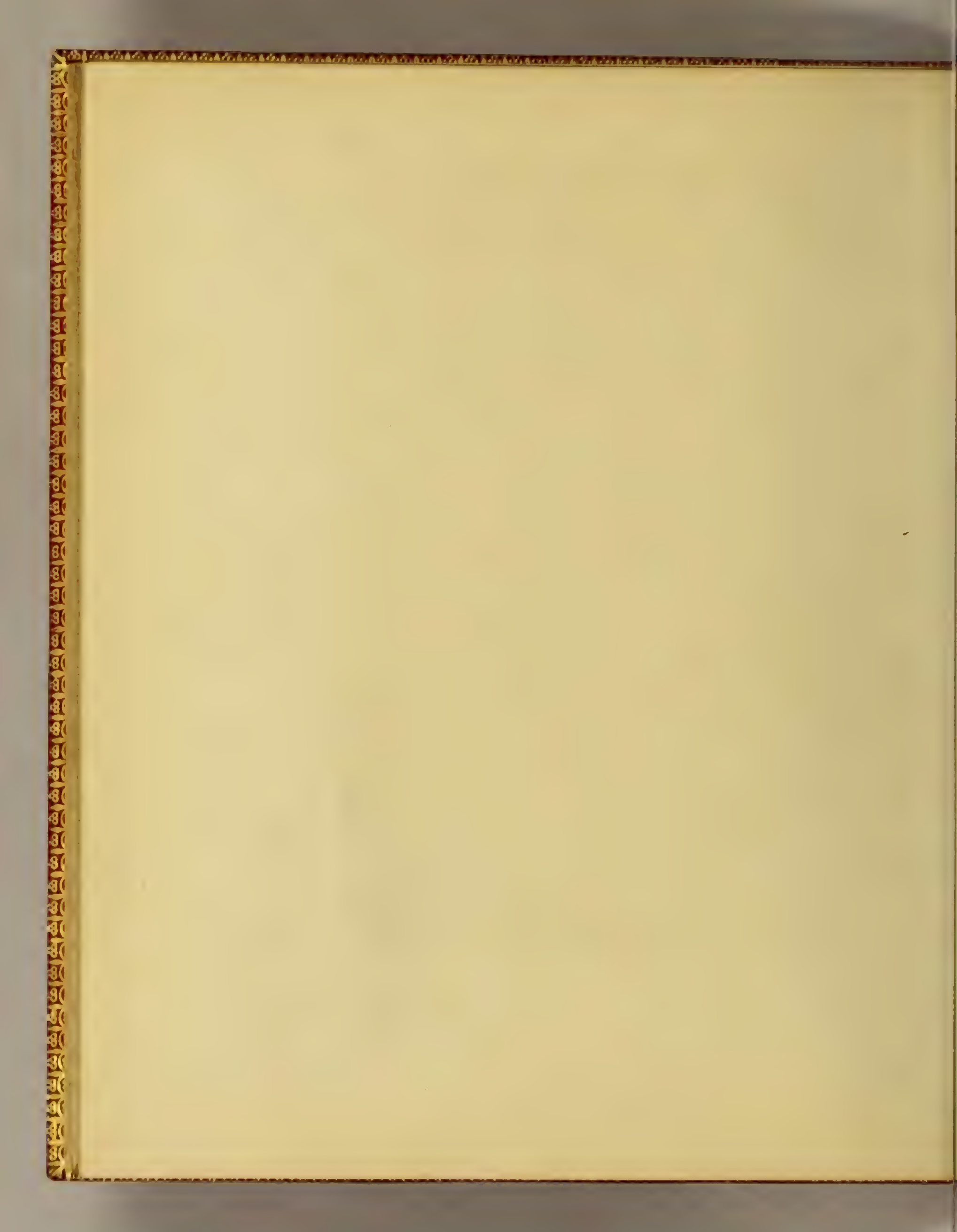
Holland.

Den 11. *Ditto*, haben wir stettig *Sud* wind gehabt: Gegen Mittag ist das Schiff *Mauritius* fort gesegelt / vnnd wir vermeinten jhm zu folgen / waren aber so schwach/daß wir vnsere Ancker nicht kondten auffziehen/ haben also müssen ligend bleiben/ biß vns hülff vnd steurleut zukommen. Auff den abend/ ist der Wind *Sud VVest* gewesen/vnd mit solchen vngestümm/ daß wir vermeinten / wir solten auff das Land geworffen werden/ also/ daß wir vnsern grossen mastbaum haben abgehawen vnd ins Meer werffen müssen.

Den 12. vnd 13. *Augusti*, hetten wir noch *Sud VVest*, harten wind / also daß kein Steuerleut zu vns kommen möchten. Den 13. aber auff den abend ist es schön wetter worden.

Den 14. *Ditto*, deß morgens gar frühe/seynd vns zween grosse Nachen mit Steuerleut vnd Schiffleut so von vnsern Kauffleuten die vns eingeladen hetten / außgeschickt / zu vnns kommen. Die brachten vns Brodt vnd andere sachen / haben vnsere ancker auffgehaben/ vnd seynd vmb mittag an das land gesegelt / vnnd haben vns bey den andern Kauffahrer auff ancker gelegt/allda wir erfrischung genug bekommen / so vns wol von nöten gewesen/ dann wir vber auß schwach gewesen. Gott sey Lob / Ehre vnd Preiß in Ewigkeit / AMEN.





J
Hulsius
pt. 1
1599
1599





